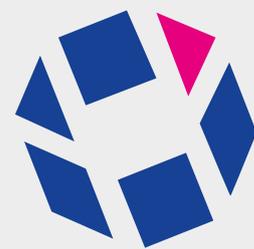


Meister BRIEF



4 € · G 14484



ZEITSCHRIFT DER KREISHANDWERKERSCHAFT METTMANN

Editorial

Neues Jahr, neues Gesicht: wohlan denn!

Handwerk aktuell

Lage des Handwerks zum Jahreswechsel und politischer Ausblick
Bundesweiter Transferwettbewerb: Meister sucht Professor!

Aus KH und Innungen

50. Meisterjubiläum von Manfred Bremer
50 Jahre TELROTH
Goldener Meisterbrief für Rolf Schumacher

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

1.2018
23. Jahrgang

Welche Krankenkasse hat in der Gesundheitsversorgung die richtigen Werkzeuge?



Jetzt
wechseln!

Als Innungskrankenkasse ist die
IKK classic der zuverlässige
Gesundheitspartner für alle Handwerker.

Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111.
Oder auf www.ikk-classic.de



 **ikk classic**
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

**Offizielle Zeitschrift der
Kreishandwerkerschaft Mettmann****Herausgeber:**

Kreishandwerkerschaft Mettmann
 Emil-Beerli-Strasse 10
 40822 Mettmann
 Tel.: (02104)9553-0
 Fax: (02104)9553-50
 eMail: info@handwerk-me.de
 www.handwerk-me.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Martin Lindemann
 Erscheinungsweise:
 Zweimonatlich, beginnend
 im Januar eines jeden Jahres.

Verlag:

Image Text Verlagsgesellschaft mbH
 Deelener Straße 21-23
 41569 Rommerskirchen (Widdeshoven)
 Tel.: (02183)334
 Fax: (02183)417797
 eMail: mailbox@image-text.de
 www.image-text.de

Geschäftsführung:

Lutz Stickle
 stickel@image-text.de

Redaktion:

Georg Maria Balsen
 Tel.: (02183)334 | balsen@image-text.de

Vertriebsleitung:

Wolfgang Thielen
 Tel.: (02183)417623 | thielen@image-text.de

Anzeigenberatung:

Stefan Nehlsen (verantwortlich)
 Tel.: (02183)416521 | nehlsen@image-text.de

Anzeigendisposition:

Monika Schütz
 Tel.: (02183)334 | schuetz@image-text.de

Grafik:

Nina Kockelkoren (verantwortlich)
 Tel.: (02183)334 | kockelkoren@image-text.de
 Jan Wosnitza
 Tel.: (02183)334 | wosnitza@image-text.de

Controlling:

Gaby Stickle
 Tel.: (02183)334 | gaby.stickel@image-text.de

Fotos:

Martin Lindemann

Druck:

Druckerei Jakobs GmbH,
 Hückelhoven



Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Bezugspreis:

Einzelpreis pro Heft € 4,-
 Jahresbezugspreis € 24,-

Der Bezugspreis wird mit dem Mitgliedsbeitrag der Kreishandwerkerschaft erhoben. Der Vertrieb erfolgt per Postversand. Keine Haftung bei Nichtlieferung wegen höherer Gewalt.

EDITORIAL

Neues Jahr, neues Gesicht:
 wohlan denn! 4

HANDWERK AKTUELL

Lage des Handwerks zum Jahreswechsel
 und politischer Ausblick 6

Hohe Zugriffszahlen auf Bild- und
 Filmdatenbank der AMH 7

VHV Bautag auf der Fachmesse Infra-
 Tech war gut besucht: Eindrucksvolle
 Updates zur IT-Sicherheit und zum
 neuen Bauvertragsrecht 8

Dienstrad-Leasing weiter
 auf Erfolgsspur 9

NRW-Handwerk:
 Für Jugendliche wieder attraktiv 10

Handwerkskammer: Aussperrung des
 Diesel ist unrealistisch 10

Bundesweiter Transferwettbewerb:
 Meister sucht Professor! 12

Umfrage der IKK classic:
 So nehmen Versicherte am liebsten
 Kontakt zur Krankenkasse auf. 14

AUS KH UND INNUNGEN

Aus Kreishandwerkerschaft
 und Innungen 23

Jubiläen und neue Innungsmitglieder . . 30

50. Meisterjubiläum
 von Manfred Bremer 30

50 Jahre TELROTH 30

Goldener Meisterbrief
 für Rolf Schumacher 30

SPEZIAL

Zu alt, zu kalt, zu teuer 31

Schwerpunktthema:
 Bauen und sanieren 32

Energetische Modernisierung:
 Energiewende für Gebäude 33

Für die Zukunft planen: Schon bei der
 Bauplanung das Zuhause auf
 Barrierefreiheit trimmen 34

TITELBILD

Schilderwald mit Hoffnungsschimmer:
 Bis Ende März soll der östliche Abschnitt
 der A 44 von Heiligenhaus/Velbert bis
 zur Hofermühle fertig gestellt sein – nach
 40 Jahren Beratung, Entscheidung,
 Planung und Bau. Der vollständige
 Lückenschluss bis zum Autobahnkreuz
 Ratingen-Ost soll 2022 geschafft sein.



Foto: Martin Lindemann

Neues Jahr, neues Gesicht: wohlan denn!

2018 ist zwar nicht mehr tauf frisch, lohnt aber gewiss noch ein Innehalten, ein paar Gedanken und Ausblicke – nicht im Sinn ohnehin schnell welkender guter Vorsätze, vielmehr mit Blick auf zwar nicht neue, aber stetig drängendere Aufgaben.

Die Stichworte sind bekannt, und manch einer mag sie nicht mehr hören, weil sie uns in allen Medien beinahe penetrant begegnen. Die Herausforderungen sind freilich auch groß, und Lösungen werden uns nicht auf silbernen Tablett serviert. Etwa bei der Nachwuchsgewinnung zur Fachkräftesicherung. Unsere Ausbildungsbetriebe verdienen ein dickes Kompliment, weil sie 2017 mit 714 neuen Lehrverträgen sogar noch etwas mehr Berufsanfänger als im Jahr zuvor für das Handwerk gewonnen haben. Aber das reicht nicht. Wir müssen quantitativ und qualitativ noch besser werden, der Wertschätzung und Unterstützung, der Weiterbildung und dem Gesundheitsmanagement, auch dem Fördern durch Fördern höhere Stellenwerte geben, um auch künftig mit dem einzigen Pfund des Handwerks – vom Lehrling bis zum Altgesellen, von der Rheinländerin bis zum Syrer – wuchern und im Wettbewerb um leistungsfähige Menschen bestehen zu können.

Ebenso wenig kommen unsere Betriebe um die Digitalisierung herum, selbst wenn das eigentlich Handwerkliche davon viel weniger betroffen sein wird als viele andere, standardisierte Tätigkeiten. Die gute Internetseite, der attraktive Facebook-Auftritt, ausreichend Datenschutz und -sicherheit, die korrekte Archivierung von PDF-Rechnungen sind das eine; umfassend zu digitalisieren setzt aber andererseits auch und vor allem voraus, bestehende, bisher auch bewährte Strukturen und Abläufe zu hinterfragen und digitalisierungsfähig zu machen. Das ist ungleich anspruchsvoller als der

selbstverständlich gewordene Umgang mit Tablet, Smartphone und Sozialen Medien.

Nicht zuletzt werden uns auch Klimaschutz und Energieeffizienz noch viel stärker als bisher fordern. Natürlich müssen wir uns gegen Dieselfahrverbote wehren; selbstverständlich ist es toll, wenn Betriebe das Last-E-Bike oder Elektroautos nutzen; und gewiss sind viele Handwerker umwelt- und effizienztechnisch gut drauf, um Kunden- und Politikerwünsche überhaupt erst wirklich werden zu lassen. Aber wir lassen gerade auf diesem Feld noch zu viele Geschäftschancen liegen. Gutes erfolgreich verkaufen kann man freilich auf Dauer nur das, wovon man selbst überzeugt, ja begeistert ist.

Das Handwerk im Kreis Mettmann ist mit 5400 Betrieben, 28000 dort arbeitenden Menschen und einem Jahresumsatz von zusammen 3,2 Mrd. Euro gut aufgestellt, stärker als in so mancher umliegenden Großstadt und bezogen auf die Gebiete der elf Kreishandwerkerschaften im Regierungsbezirk bei allen wichtigen

Kennzahlen durchgehend gut in der ersten Tabellenhälfte platziert. Für diesen unverzichtbaren heimischen Wirtschaftsbereich wollen wir – Kreishandwerkerschaft und Innungen – auch weiterhin alles geben, vor allem sein Profil und Ansehen spürbar verbessern und unseren Mitgliedsbetrieben bei den genannten und allen anderen wichtigen Aufgaben einschließlich guter überbetrieblicher Unterweisung, Berufsorientierung und Berufsvorbereitung in unserem Ausbildungszentrum zur Seite stehen.

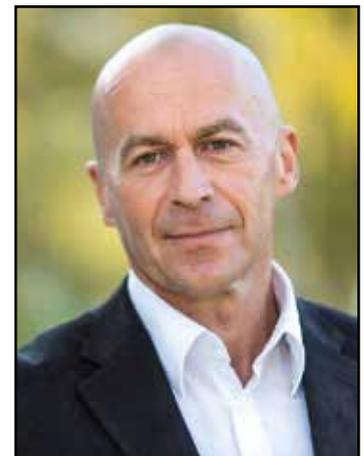
Ab jetzt auch mit einem neuen Gesicht: Seit Jahresbeginn ist Christian Feißel als Geschäftsführer in unserem Team. Der Diplom-Kaufmann aus Velbert bringt viel Erfahrung als Berater, Trainer und Dozent mit, kennt sich gut mit Existenzgründung, Betriebsnachfolge und Fördermitteln aus, ist nach zweieinhalb Jahren bei der Wirtschaftsförderung des Kreises prima in der Region vernetzt und wird ab April die alleinige Geschäftsführung unserer Gemeinschaftsorganisation übernehmen. Bitte nehmen Sie ihn mit einem ordentlichen Vertrauensvorschuss in unseren Reihen auf.



M. Lindemann

Martin Lindemann

– Hauptgeschäftsführer –



Christian Feißel



MEWA
TEXTIL-MANAGEMENT



MEWA DYNAMIC®
Bewegungsfreiheit kann
man mieten.

WIR MANAGEN DAS

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
Hermann-Gebauer-Platz · 46238 Bottrop
Telefon 02041 693-288 · Telefax 02041 693-282
E-Mail: handwerk@mewa.de · www.mewa.de
mewa.de/dynamic-construct

Lage des Handwerks zum Jahreswechsel und politischer Ausblick

Das nordrhein-westfälische Handwerk blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. „Wir rechnen sowohl für das Jahr 2017 als auch für das neue Jahr jeweils mit rund drei Prozent Umsatzplus“, zog Andreas Ehlert, Präsident von Handwerk NRW, bei seiner Jahrespressekonferenz Bilanz.

Die Umsatzsteigerungen führen jedoch nicht zu mehr Beschäftigung im Handwerk. Sowohl 2017 als auch 2018 stehen die Zeichen nur auf Stabilität. „Das Handwerk profitiert leider nicht vom allgemeinen Anstieg der Erwerbstätigkeit. Der Fachkräftemangel wirkt bei uns als Wachstums- und Beschäftigungsbremse“, so Ehlert. Umso mehr freut man sich im Handwerk über einen deutlichen Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse. Ein Plus von knapp vier Prozent sei landesweit zu verzeichnen, so Ehlert.

Eine positive Bilanz zog Ehlert zur bisherigen Arbeit der Landesregierung. „Die neue Koalition hat aus Sicht des Handwerks die richtigen Schwerpunkte gesetzt und schon wichtige wirtschaftspolitische Signale ausgesandt.“ Vor allem der ausgeglichene Landshaushalt, die Abschaffung der „Hygiene-Ampel“ oder die Vereinfachung des Vergaberechts werden von den Handwerksunternehmen positiv bewertet. „Es kommt jetzt darauf an, dass die Regierung am Ball bleibt und ihren Koalitionsvertrag in allen wirtschafts- und bildungspolitischen Fragen konsequent abarbeitet“, so Ehlert. Mehr Wachstum und mehr Beschäftigung seien in Nordrhein-Westfalen erreichbar, wenn man konsequent auf Bildung und Qualifizierung junger Menschen, auf einen breit gefächerten Mittelstand, auf eine faire Wettbewerbsordnung und eine dynamische Innovationskultur setze, so Ehlert. Er for-

derte ein entschlossenes Vorgehen gegen Unterrichtsausfall und Fachlehrermangel an den allgemeinbildenden Schulen und an den Berufskollegs. „Wir haben in den letzten Monaten viel über G8 und G9 diskutiert, jetzt kommt es darauf, die berufliche Bildung zu stärken und deren Attraktivität zu erhöhen. Das ist am Ende auch eine Frage der Ressourcen, die das Land dafür bereitstellt.“

Qualifizierung, Innovation und Mittelstand sind für Ehlert auch die Schlüsselbegriffe für die Zukunft des Ruhrgebiets: „Wenn es zu einer großen Ruhrgebietskonferenz kommt, erwarten wir, dass wir dabei sind und uns einbringen können. Der Ruf nach noch mehr Subventionen und noch mehr politischer Interventionismus hilft dem Ruhrgebiet nicht weiter.“

Im nordrhein-westfälischen Handwerk sind die Erwartungen hoch, dass die neue Landesregierung sich auch in Berlin Gehör verschafft. „Ich wünsche mir, dass Nordrhein-Westfalen im Bund eine starke Stimme für Handwerk, Mittelstand und berufliche Bildung ist“, so Ehlert. „Es ist gut, dass die neue Landesregierung einen guten Start hingelegt hat und einen klaren Kurs für mehr Wachstum, Qualifizierung und Beschäftigung steuert“, so Ehlert. „Sorge

bereitet uns aber, dass sich die Bildung einer neuen Bundesregierung so in die Länge zieht.“

Ehlert betonte, wie wichtig stabile politische Rahmenbedingungen für Handwerk und Mittelstand sind. Als Beispiel nannte er insbesondere die aktuelle Diesel-Problematik. „Viele Betriebe würden gerne ihren Fuhrpark erneuern und emissionsärmere Fahrzeuge anschaffen. Aber dafür brauchen wir nicht nur entsprechende Angebote der Industrie, sondern auch Rechtssicherheit seitens der Politik. Die drohenden Fahrverbote für moderne Diesel-Fahrzeuge, von denen viele auf Drängen der Politik erst vor drei oder vier Jahren angeschafft wurden, sind Gift.“ Ehlert nannte zudem die Themen Gebäudesanierung und Wohnungsbau. „Auch hier könnte sich das Handwerk stärker engagieren, wenn die Politik verlässliche und attraktive Rahmenbedingungen für Immobilienbesitzer und Grundstückseigentümer setzen würde.“

Für Verunsicherung sorgen bei den Betrieben auch die politischen Diskussionen um Steuererhöhungen und Beitragssteigerungen für Mittelstand und Arbeitnehmer. „Der Staat hat

Einnahmen auf Rekordniveau, jetzt brauchen wir endlich eine spürbare steuerliche Entlastung für Unternehmen und Beschäftigte. Auf keinen Fall dürfen jetzt neue Steuer- oder Beitragsbelastungen beschlossen werden.“ Eine Absage erteilte Ehlert insbesondere den Forderungen nach einer Bürgerversicherung: „Vorsorgesozialismus schafft weder Gerechtigkeit noch Tragfähigkeit. Ich bin da ganz bei Landesarbeitsminister Karl-Josef Laumann. Wir brauchen in Zukunft eine Balance von gesetzlicher, privater und betrieblicher Vorsorge.“



Hohe Zugriffszahlen auf Bild- und Filmdatenbank der AMH



Foto: AMH

Die Aktion Modernes Handwerk (AMH) stellt auf ihrer Website www.amh-online.de die besten Bilder und Imagevideos des Handwerks gebündelt zur Verfügung. Allein über 17.500 Bilder-Downloads in den vergangenen drei Jahren unterstreichen Akzeptanz und Bedeutung dieses Angebotes.

Und das Angebot wächst beständig. Die Bilddatenbank umfasst inzwischen rund 550 aussagekräftige und interessante Fotos aus dem Arbeitsalltag von 42 Gewerken. In diesem Jahr entstanden neue Bildstrecken

zu den Ausbildungsberufen Gerüstbauer/in, Zerspanungsmechaniker/in, Kosmetiker/in sowie Zweiradmechatroniker/-in für Motorradtechnik. Die Datenbank wird laufend ausgebaut und im Januar 2018 folgte eine neue Bildstrecke zum Zweiradmechatroniker/-in für Fahrradtechnik. Seit 2016 arbeitet die AMH zugleich am Aufbau einer Filmdatenbank. Vor dem Hintergrund der veränderten Mediennutzung, vor allem bei Jugendlichen, soll dieser Service den Mitgliedsbetrieben und -organisationen attraktive Berufsvideos zur Ein-

bindung in die eigenen Webauftritte zugänglich machen. Inzwischen umfasst die Filmdatenbank 330 Imagevideos zu 158 Ausbildungsalternativen im Handwerk, die ein modernes, innovatives und lebendiges Gesicht des Handwerks zeigen sowie die Vielfalt der Möglichkeiten. Joachim Wohlfeil, Vorsitzender der AMH, sagt dazu: „Viele Handwerksorganisationen verfügen über hervorragendes Filmmaterial. Es freut uns, dass wir dieses nun über alle Gewerke hinweg leichter verfügbar machen können.“ Die AMH bietet ihren Mitgliedern – neben Handwerkskammern, Fachverbänden, Kreishandwerkerschaften und Innungen auch Handwerksbetriebe – mit den Datenbanken weitere Bausteine für eine professionelle und nachhaltige Imagepflege und Außendarstellung. Einblick in die Datenbanken, Informationen zu den übrigen Angeboten der AMH sowie zu einer Mitgliedschaft findet man im Internet unter www.amh-online.de.

Herzlich willkommen

in Ihrem SELGROS Cash & Carry
Hilden



Der SELGROS Cash & Carry für Sie!

SELGROS-Großhandelsmärkte sind auf die Bedürfnisse von Gastronomen, Kiosken, Einzelhändlern und anderen Gewerbetreibenden ausgerichtet und der ideale Profi-Partner für Sie! Wir unterstützen Sie täglich mit Angeboten, die Sie konkurrenzfähig machen sowie mit vielen Serviceleistungen von Profis für Profis.

Vielfalt für Sie!

Bei uns finden Sie mehr als 50.000 Artikel aus dem Food- und Non Food-Bereich. Sie können Ihren gesamten Warenbedarf bei uns abdecken – individuell, bequem, zeitsparend und zu fairen Preisen!

Zutritt nur für Gewerbetreibende mit gültigem Einkaufsausweis. Den Ausweis erhält man sofort, wenn man eine gültige, amtliche Bescheinigung des angemeldeten Gewerbes vorlegt.

Das gesamte SELGROS-Team Hilden freut sich auf Ihren Besuch.

SELGROS Cash & Carry Hilden

Oststraße 17 · 40724 Hilden
Tel.: 02103 207-0 · Fax: 02103 207-199

Wir sind für Sie da:

Mo.–Fr. 7–22 Uhr · Sa. 7–20 Uhr

VHV Bautag auf der Fachmesse InfraTech war gut besucht

Eindrucksvolle Updates zur IT-Sicherheit und zum neuen Bauvertragsrecht

Der VHV Bautag, zu dem die Versicherungsgruppe und die Baugewerblichen Verbände (BGV) gemeinsam auf die Fachmesse InfraTech nach Essen eingeladen hatten, diene auch dem Ziel beider Organisatoren, „den Unternehmern

den Rücken freizuhalten, damit sie sich ums Bauen und ums Geldverdienen kümmern können“. Auf diese Einleitung von BGV-Hauptgeschäftsführer Lutz Pollmann folgten Vorträge zum aktuellen Baurecht und zur Computersi-

cherheit inklusive einem Live-Hacking. Etwa 150 Teilnehmer lauschten sehr interessiert und ließen sich auf den neuesten Stand bringen. Für die Besucher war die 13. Auflage des VHV Bautages daher kein schlechtes Omen, wurden sie

40.000 UNTERNEHMEN DER BAUWIRTSCHAFT OHNE LIQUIDITÄTSENGPÄSSE

VON EXPERTEN
VERSICHERT

VHV
VERSICHERUNGEN

DEUTSCHLANDS BESTE KAUTIONSVERSICHERUNG

Über 270.000 Bürgschaften pro Jahr, mehr als 5 Mrd. Euro Gesamtobligo – als führender Kautionsversicherer sorgt die VHV für die Liquidität zehntausender Bauunternehmen und Handwerker und somit für deren finanzielle Absicherung. Denn viele Auftraggeber fordern heute von Bauunternehmen hohe Sicherheitseinbehalte – Liquiditätsengpässe sind häufig die Folge. Die einfache wie kostengünstige Lösung sind Bürgschaften der VHV Kautionsversicherung. Damit geben Sie Ihren Kunden Sicherheit, entlasten Ihre Kreditlinie bei der Bank und schaffen sich finanzielle Freiräume für weitere Projekte. Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrer **VHV Gebietsdirektion Köln, Ottoplatz 6, 50679 Köln, Tel.: 0221.207 02-92, Fax: 0221.207 02-57, kmueller-trojanus@vhv.de**

doch auf Fallstricke im juristischen Bereich und auf dem IT-Sektor eindrucksvoll hingewiesen. Vor allem der Hacker Mark Semmler warnte dabei, die Informationssicherheit sei „heute nun einmal entscheidend für die Unternehmensexistenz. Wer sich nicht ausreichend darum kümmert, handelt grob fahrlässig.“

Vor seinem Live-Hacking waren der Justiziar der BGV, Rolf Zimmermanns, und sein Rechtsanwaltskollege Markus Cossler auf die Neuerungen eingegangen, die die Reform des Bauvertragsrechts mit Blick auf Verbraucher zum Jahresbeginn gebracht hat. Äußerst positiv sei die Regelung, dass die Aus- und Einbaukosten für mangelhaftes Material jetzt zu Lasten des Herstellers gehen. Begleitend dazu habe der Gesetzgeber „uns die Reform des BGB-Bauvertragsrechts aufs Auge gedrückt“. Den klassischen Werkvertrag gebe es seither nur noch für kleinere Reparaturaufträge. Erheblich relevanter seien nun der so genannte Bauvertrag, der die Regel darstellen werde, und der Verbraucherbauvertrag, der bei schlüsselfertigen Neu- und größeren Umbauprojekten Anwendung finden wird. Die Unternehmer sollten unbedingt im Vorfeld prüfen, welche Vertragsart konkret zutrifft.

Erstmalig wurde bei allen drei Varianten das Recht auf eine Kündigung aus wich-

tigem Grund eingeführt. Zudem gibt es ein Widerrufsrecht, das jedoch, so klagt Zimmermanns, „leider überall anders ausgestaltet ist“.

Bei Bauverträgen hat der Auftraggeber ein einseitiges Anordnungsrecht, das es so nur im Baubereich gebe. „Stellen Sie sich einmal vor, Sie könnten bei einem bestellten Auto kurz vor der Auslieferung noch eine andere Farbe haben wollen“, zog der Rechtsexperte der BGV daher die Parallele. Auch die Einigungsfrist von 30 Tagen hält er für problematisch, da sie im Bauablauf kaum zu verkraften sei. Als positiv wertet Zimmermanns die Einrichtung von eigenen Baukammern beim Landgericht.

„Zwingend die Textform“ ist einzuhalten bei Verbraucherbauverträgen. Sie müssten eine Baubeschreibung ähnliche einem Leistungsverzeichnis enthalten sowie den Zeitpunkt der Fertigstellung nennen. Der Kunde hat ein zweiwöchiges Widerrufsrecht.

Gegen vieles sei man in Unternehmen versichert, kaum indes gegen die Schäden nach einem Cyberangriff oder einem Ausfall der EDV, monierten die VHV-Vertreter als Einleitung zur Vorführung von Mark Semmler. Der räumte zwar ein, eine 100prozentige Sicherheit gebe es nicht, stellte aber klar, dass aus seiner Sicht „Android-Geräte im ge-

schäftlichen Umfeld nichts zu suchen haben. Es gibt dort keine engmaschigen Updates.“ Andererseits würden sich Konzerne wie Apple in ihren Geschäftsbedingungen das Recht einräumen, Daten der Nutzer auszunutzen und an Dritte weiterzugeben. Eine weitere Warnung Semmlers: „Wenn etwas nichts kostet wie Facebook, G-Mail oder Dropbox, dann ist der Nutzer das Produkt, das verkauft werden soll.“

Die Anhänge von „nett“ klingenden, aber letztlich „bösen“ E-Mails dürften nicht geöffnet werden. Ältere, oft in Anwendungen wie Telefonanlagen „versteckte“ Windows-Versionen seien gleichfalls „total offen“ für Angriffe. Die meisten Virens Scanner arbeiteten viel zu langsam. Der Hacker hatte als Tipps, das Wiederaufspielen von großen Datenbeständen zu testen, für alle Programme permanent Updates vorzunehmen und den Mitarbeitern klare Anweisungen zu geben, was in Sachen IT-Nutzung erlaubt ist und was nicht.

Beschädigungen von unterirdischen Leitungen etwa im Zuge von Bauarbeiten sind nicht nötig, wenn rechtzeitig Auskünfte aus digitalen Verzeichnissen eingeholt werden. Mit diesem Postulat und ergänzenden Hinweisen rundete Jens Focke vom Bundesweiten Informationssystem zur Leitungsrecherche (BIL) das Informationsangebot des Bautages ab.

Dienstrad-Leasing weiter auf Erfolgsspur

Was mit dem Auto anging, hat sich mittlerweile auch im Fahrradbereich etabliert: das Dienstrad-Leasing. Seitdem sich das E-Bike als echte Alternative zum Auto immer größerer Beliebtheit erfreut, nutzen Arbeitgeber und Mitarbeiter die Vorteile dieses Mobilitäts-Konzeptes. Der „Clou“: durch eine sogenannte Gehaltsumwandlung in Höhe der Leasingrate sinken Sozialabgaben und Lohnsteuer. Nun hat sich das Bundesfinanzministerium mit Schreiben vom 17.11.2017 zu einem steuerlichen Problem nach Leasingende geäußert und damit Rechtssicherheit geschaffen. Bisher hatten die Dienstrad-Anbieter den Restwert des E-Bikes nach Leasingende mit 10 Prozent der UVP kalkuliert, das



heißt Kunden konnten das Rad zu diesem Preis erwerben. Dies beurteilt die Finanzverwaltung anders und nimmt nun stattdessen einen Restwert von 40 Prozent an.

Die Sorge der Arbeitgeber, vom Finanzamt in Höhe des „geldwerten Vorteils“ (30 Prozent) nachbesteuert zu werden, hat sich aber nicht bestätigt. Denn die Dienstrad-Anbieter haben angekündigt, die entstehende Steuerlast pauschal zu tragen. Gleichzeitig wird die Ankaufsumme in künftigen Leasingverträgen moderat angehoben (auf 13 bis 17 Prozent). Der Preis, den Kunden nach Leasingende für das Rad ausgeben müssen, ist aber immer noch sehr attraktiv.

Nachdem nun Klarheit geschaffen wurde, kann das Erfolgsmodell also weiter genutzt werden: Umweltschutz, Bewegung, keine Parkplatzsuche und dabei Geld sparen.

NRW-Handwerk:

Für Jugendliche wieder attraktiv

Knapp vier Prozent mehr neue Ausbildungsverträge – Zahl der Flüchtlinge im ersten Lehrjahr verfünffacht

Die Berufsausbildung im Handwerk ist für Nordrhein-Westfalens Schulabgänger wieder attraktiver geworden. Und das trotz weiter zurückgehender Schulabgängerzahlen. Vorläufige Zahlen für das Jahr 2017 zeigen einen Zuwachs an neu abgeschlossenen Lehrverträgen von knapp vier Prozent.

Diese Entwicklung ist wesentlich auf das starke Engagement der Handwerksbetriebe bei der Integration von Flüchtlingen zurückzuführen. Die Zahl der Auszubildenden im ersten Lehrjahr aus den acht wichtigsten Herkunftsländern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien) hat sich in Nordrhein-Westfalen 2017 gegenüber 2015 mehr als verfünffacht: von 339 auf 1.985. „Das Handwerk hält sein Verspre-

chen“, so Andreas Ehlert, „bundesweit 10.000 Flüchtlinge durch eine Handwerksausbildung beruflich zu integrieren; in NRW sind wir hier auf dem richtigen Weg.“ Dahinter stehe eine erhebliche Kraftanstrengung der Betriebe. Denn Ausbildung von Flüchtlingen bedeute einen großen Mehraufwand. Mangelnde Sprachkenntnisse seien die Hauptursache. Dies mache sich insbesondere auch im Berufsschulunterricht bemerkbar.

„Ausbildung wird inzwischen als Grund für eine Duldung anerkannt“, so Ehlert. „Aber besser ist es, wenn die Bleibeperspektive vor Beginn der Ausbildung feststeht. Sonst kann sehr schnell ein Sog auf Ausbildung einsetzen. Die Verfahren müssen massiv beschleunigt werden, damit wir

schnell erkennen, wer eine Bleibeperspektive hat.“ Der Präsident von HANDWERK.NRW betonte, dass es keine vernünftige Alternative zu einer erfolgreichen beruflichen Integration gebe. Denn sonst scheitere auch die kulturelle und gesellschaftliche Integration. Man dürfe nicht zulassen, dass möglicherweise jede zweite Ausbildung von Flüchtlingen scheitert. In diesem Zusammenhang erteilte er Lösungsansätze, die Standards der Ausbildung abzusenken, eine klare Absage. Am Ende des Qualifizierungsweges müsse es heißen: Kein Abschluss ohne Arbeitsmarkttauglichkeit.

Die Integration der Flüchtlinge sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Landesregierung forderte er auf, die Ausbildungsbetriebe hierbei zu unterstützen. Es werde noch

auf lange Zeit erforderlich sein, entsprechende Angebote für die Flüchtlinge in der schulischen Bildung, bei der Berufsvorbereitung und Berufsorientierung bereitzustellen.

Andreas Ehlert erinnerte daran, dass die Berufsschulen generell seit Jahren in der bildungspolitischen Diskussion das fünfte Rad am Wagen seien. Er zählte die sich aus dem NRW-Koalitionsvertrag ergebenden entsprechend neuen Ziele der Landesregierung auf: Exzellenzpakts für berufliche Bildung, Stellenreduzierungen rückgängig machen, bessere Ausstattung, erfahrene Praktiker als Lehrer, Azubi-Ticket. Wichtig sei, dass nun auch mit der Umsetzung begonnen werde. Und dass Ehrgeiz und Dynamik nicht nachließen, wenn die Mühen der Ebenen kämen.

Handwerkskammer: Aussperrung des Diesel ist unrealistisch

Andreas Ehlert: Nur Maßnahmenbündel sind nachhaltig, nicht aber Kahlschlag-Lösung

Die Handwerkskammer Düsseldorf warnt bei einer Novellierung des Luftreinhalteplans für die Landeshauptstadt vor einer Verengung des Blickwinkels auf ein Fahrverbot. Eine Aussperrung von Dieselfahrzeugen werde es „nicht geben können, da nahezu der gesamte Liefer-, Bau- und Monteursverkehr dieselfetrieben“ sei, so Präsident Andreas Ehlert. „Fahrverbote

sind unverhältnismäßig.“ Bestand könnten nur „praktikable Lösungen“ haben, die die gesamte Breite der Verursacher einbeziehen: die Erneuerung der Busse, eine Förderung von Carsharing, E-Mobilität und des Umstiegs auf den Nahverkehr, wie in der Mobilitätspartnerschaft zwischen Wirtschaft und Stadt vereinbart, die Ertüchtigung des ÖPNV, bessere Verkehrs-

lenkung und Verkehrsverfügung, die Verpflichtung des Schiffsverkehrs zur Nutzung von Landstrom, eine Planungswende hin zur „Stadt der kurzen Wege“, die eine Vertreibung der Arbeitsplätze ins Umland vermeidet.

„Gesundheitsschutz ist dem Handwerk überragend wichtig. Unsere Unternehmen haben in den letzten Jahren viele

Millionen Euro in moderne, vermeintlich saubere Fahrzeuge investiert. Die Öffentliche Hand ist jedoch gehalten, das mildeste Eingriffsmittel zu finden – und nicht das vermeintlich einfachste. Es wäre eine Kahlschlag-Lösung“, betonte Ehlert. „Straßen- und Innenstadtperrungen legen den Wirtschaftsverkehr lahm, blockieren die Versorgung der Geschäfte, Bevölkerung und

der Baustellen, verhindern, dass ein Großteil der Mitarbeiter ihren Betrieb und ihren Einsatzort erreichen und kostet die Existenz zahlreicher Unternehmen und Arbeitsplätze," wies Ehlert auf die Risiken eines Fahrverbots hin.

Nahezu jedes zweite Handwerksunternehmen im Großraum Düsseldorf wäre von einem Dieselfahrverbot in die Innenstadt existenziell betroffen, so das Ergebnis einer Umfrage der Handwerkskammer unter Mitgliedsunternehmen im Großraum Düsseldorf. 83 Prozent des Fuhrparks des Handwerks ist nach dieser Erhebung dieselmotortrieben, wegen der hohen Energieausbeute dieses Kraftstoffs und dessen staatlicher Förderung. Das Gros der Handwerkerflotte sind neue oder nur wenige Jahre alte Fahrzeuge in Euro V und Euro VI-Norm.

Nur zehn Prozent der von der Kammer befragten Unternehmen bestätigen, dass es für sie eine Umrüstungsmöglichkeit auf alternative Antriebe gebe. Ehlert: „Solange keine Motoren und Antriebe am Markt verfügbar sind, die für Nutzfahrzeuge aller Gewichtsklassen die erforderlichen Emissionsgrenzwerte einhalten, müssen vorhandene, zugelassene Fahrzeuge gemäß ihrer üblichen Nutzungsdauer überallhin bewegt werden dürfen. „Nachhaltigkeit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sind dem Handwerk nicht nur ein ganz wichtiges Anliegen, sie sind seit je her Geschäftsmodell des Handwerks," unterstrich Ehlert und mahnte alle Beteiligten zu „maximalem Augenmaß und Umsicht bei der Ausgestaltung des künftigen Luftreinhaltungsplans für Düsseldorf.“



Ford ST-Line-Modelle

Ihr Auftritt: absolut STilsicher.

FORD KUGA ST-LINE

4 Leichtmetallräder 7,5 J x 18, 5x2-Speichen-Design, mit 235/50 R18, Park-Assistent mit Ein- und Ausparkfunktion (Active Park Assist), Leder-Stoff-Polsterung in Wildleder-Optik mit roten Ziernähten und Befahrersitz, höhenverstellbar, Pedalerie mit ALU-Metall-Auflagen

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate

€ **219,99** netto ^{1,2,3,4}
 (€ **261,79** brutto)

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga ST-Line: 5,4 (Innerorts), 4,3 (außerorts), 4,7 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 122 g/km (kombiniert).

...in Hilden
und Solingen

SCHIEFER
AUTOMOBILE GMBH

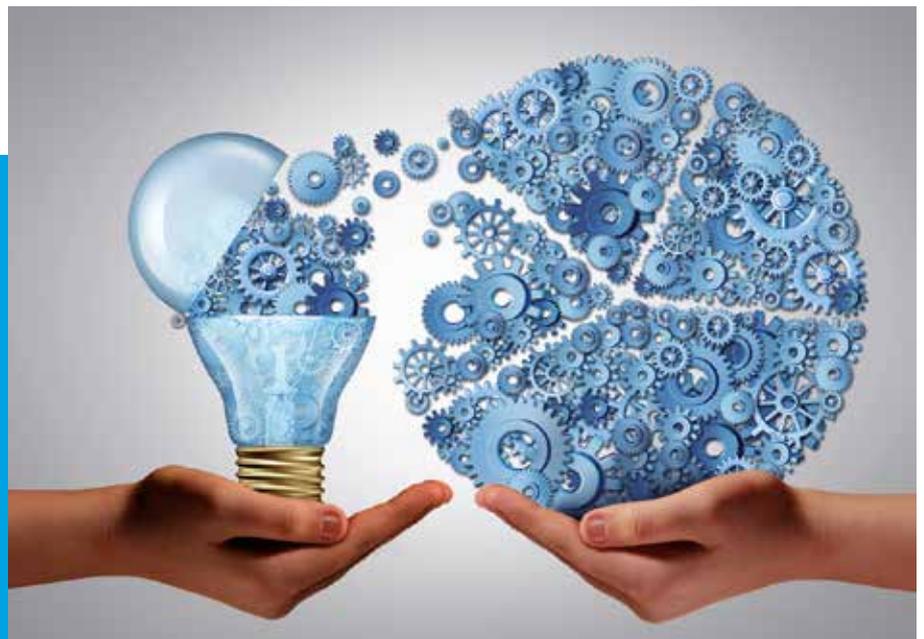
Hilden
Auf dem Sand 28
☎ (0 21 03) 90 84-0
Solingen
Bonner Straße 91-97
☎ (02 12) 2 67 26-0

Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 0,99 netto (€ 1,18 brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang und ohne Leasing-Sonderzahlung. Bei weiteren Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages. Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 22.950,- netto (€ 27.310,50 brutto), zzgl. € 750,- netto (€ 892,50 brutto) Überführungskosten. Gilt für einen Ford Kuga ST-Line 2,0-l-TCI-Dieselmotor 110 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, € 219,- netto (€ 260,61 brutto) monatliche Leasingrate, € 0 netto (€ 0,00 brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30000 km Gesamtlauflistung.

30
SEIFRIZ-PREIS

Jubiläumsfeier
mit Wirtschaftsministerin
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut

**Bundesweiter
Transfer-
wettbewerb:
Meister sucht
Professor!**



- ✚ Sie sind Handwerker oder Wissenschaftler?
- ✚ Gemeinsam als Team haben Sie erfolgreich ein Projekt entwickelt?
- ✚ Praxis und Theorie wurden erfolgreich kombiniert?

**Jetzt bewerben und bis zu
25.000 € gewinnen!***



Was wird prämiert?



Transferprojekte, die aus der **Kooperation** zwischen **Handwerk** und **Wissenschaft** entstanden sind. Bei den Projekten kann es sich um Produkte, Verfahren, Dienstleistungen sowie neue Formen der betrieblichen Organisation handeln. **2018 wird der Preis zum 30. Mal vergeben.**

Wer kann sich bewerben?



Handwerker und **Wissenschaftler** aus ganz Deutschland, die in Kooperation gemeinsam etwas erarbeitet und entwickelt haben. Der Betrieb muss in der **Handwerksrolle** eingetragen sein. Das Projekt sollte abgeschlossen sein und Markterfolge oder zumindest -chancen aufweisen. **Beide Seiten** müssen substantiell an der Entwicklung **beteiligt** gewesen sein.

Was ist zu gewinnen?



Insgesamt winkt ein **Preisgeld** von **25.000 Euro**. Die Preisträger werden mit einem anteiligem **Preisgeld**, einer **Preisplastik** sowie einer **Urkunde** prämiert.

Wie bewerbe ich mich?



Einfach den **Bewerbungsbogen**, die unterschriebene **Richtigkeitserklärung** und vorhandene **Anlagen** per E-Mail an kjoers@handwerk-bw.de schicken. Die Unterlagen stehen Ihnen unter www.seifriz-preis.de zum Download zur Verfügung. **Einsendeschluss** ist der **16. März 2018**.

Wie werden die Gewinner ermittelt?



Über die Preisvergabe entscheidet eine **unabhängige Jury** aus Handwerk, Wissenschaft und Wirtschaft. Den Juryvorsitz hat **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Johann Löhn**, Präsident der Steinbeis-Hochschule Berlin. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wo und wann findet die Preisverleihung statt?



Gemeinsam mit **Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut** und dem **Baden-Württembergischen Handwerkstag** findet die Preisverleihung am **12. Juli 2018** in Stuttgart statt. **Weitere Informationen** finden Sie auf der Webseite www.seifriz-preis.de.

Organisator:

Verein Technologietransfer
 Handwerk e.V.
 Heilbronner Straße 43
 70191 Stuttgart

Ansprechpartnerin:

Kristina Jörs
 Telefon 0711 263709-163
kjoers@handwerk-bw.de

Veranstalter:

Veranstaltet und gefördert wird der bundesweite Seifriz-Preis vom Verlag Holzmann Medien gemeinsam mit der Signal Iduna Gruppe Versicherungen und Finanzen in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftszeitschrift handwerk magazin. Unterstützt wird der Wettbewerb vom Zentralverband des Deutschen Handwerks, dem Baden-Württembergischen Handwerkstag und seinen Mitgliedern, der Steinbeis-Stiftung, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie durch Sponsoren aus der Wirtschaft. Für die Organisation ist der Verein Technologietransfer Handwerk e.V. verantwortlich.

*Die Gewinner erhalten ein anteiliges Preisgeld.

handwerk
 magazin

HOLZMANN . MEDIEN

SIGNAL IDUNA 
 gut zu wissen


 Baden-Württemberg
 MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

 ZDH
 ZENTRALVERBAND DES
 DEUTSCHEN HANDWERKS

 Steinbeis



Umfrage der IKK classic

So nehmen Versicherte am liebsten Kontakt zur Krankenkasse auf

Digitale und telefonische Kontaktwege bei Bürgern beliebt – Anspruch an persönliche Beratung vor Ort wächst.

Digitale Services stehen auch bei den Kunden von Krankenversicherern hoch im Kurs. Das geht aus einer repräsentativen Befragung der IKK classic hervor. Auf die Frage nach dem bevorzugten Kontaktweg beim Austausch mit ihrer Kranken-

kasse zeigen Bürgerinnen und Bürger klare Präferenzen: Ganz oben auf der Hitliste steht der Kontakt per E-Mail. Er ist für 27 Prozent der Befragten das beliebteste Mittel der Wahl, gefolgt vom Telefongespräch (24 Prozent) und der Nutzung einer On-

line-Filiale der Kasse (20 Prozent). Der persönliche Besuch einer Krankenkassen-Geschäftsstelle steht auf Platz vier (17 Prozent).

„Die Ergebnisse zeigen, dass die Verbrauchererwartungen gegenüber Krankenkassen dem allgemeinen Trend folgen“, erläutert Michael Förstermann, Sprecher der IKK classic. „Für Anliegen, die sich digital oder telefonisch erledigen lassen, will sich heute niemand mehr in eine Geschäftsstelle bemühen. Wer aber den Weg dorthin auf sich nimmt, erwartet umgekehrt auch deutlich mehr qualifizierten Service als früher.“ Geschäftsstellen, bei denen man wie bei einem besseren Briefkasten lediglich Unterlagen abgibt, haben danach wenig Zukunft. Gefragt sei vielmehr fundierte Beratungs- und Lösungskompetenz vor Ort.

Die IKK classic stellt sich auf die Verbrauchererwartungen ein und stellt ihrem Angebot an digitalen und telefonischen Kontaktmöglichkeiten ein neu strukturiertes Netz von qualifizierten Service-Centern an die Seite.

Die Anmeldung bei der Online-Filiale erfolgt unter: <https://meine.ikk-classic.de>

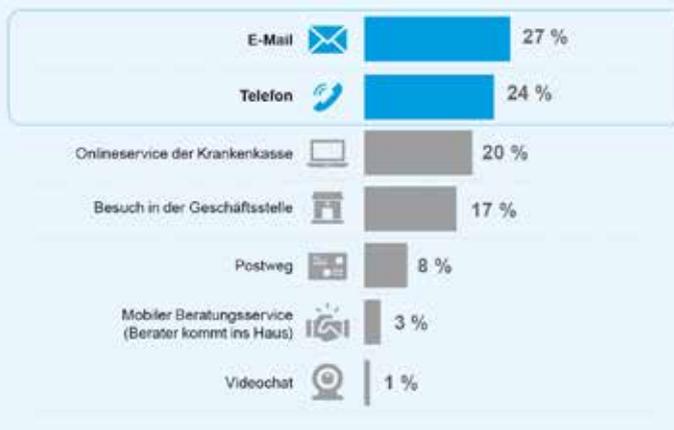
Für die Registrierung benötigen Versicherte lediglich ihre 10-stellige Krankenversicherungsnummer, die sie auf ihrer Krankenversicherungskarte finden. Nach der erfolgreichen Registrierung wird der persönliche Zugangscode umgehend per Post zugestellt. Wo die nächste Geschäftsstelle ist, erfährt man unter: www.ikk-classic.de/geschaeftsstellensuche

ikk classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Umfrage zu digitalen Gesundheitsservices

So nehmen die Bürger am liebsten Kontakt zu ihrer Krankenkasse auf,

z. B. zur Klärung von Fragen oder Übermittlung von Formularen:

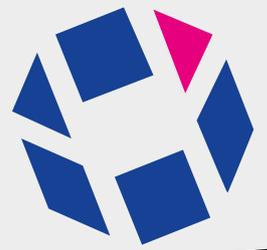


Für folgende Anliegen würden die meisten Deutschen gern eine Onlinefiliale oder eine App ihrer Krankenkasse nutzen:



Antworten „Würde ich zukünftig auf jeden Fall nutzen“ und „Würde ich zukünftig wahrscheinlich nutzen“

Meister **BRIEF**



**IHRE INNUNGSFACHBETRIEBE
UND PARTNER
IM KREIS METTMANN**



**HANDWERK
ORDERT BEIM
HANDWERK**

Wir ziehen Profis an.

Berufsbekleidung
Sicherheitsschuhe
Arbeitsschutzartikel




Grünendahl Planung und Ausführung sämtlicher
 Fliesen- und Natursteine Fliesen- und Natursteinarbeiten
 Meisterbetrieb *Eigene Ausstellung*
 Agnes-Pockels-Str. 12 · 40721 Hilden
 Telefon: 0 21 03 / 4 14 45 · Telefax: 0 21 03 / 33 02 08
 E-Mail: info@fliesen-gruenendahl.de · Web: www.fliesen-gruenendahl.de

Heizung · Sanitär · Fliesen **NEU**
 hinzugekommen ist: **Küchen- und Betonbau**
Martin Preuß GmbH
02104-74 000
 Bauaustrocknung · Wasserschadensanierung
 Martin Preuß GmbH
 Nordstr. 20
 40822 Mettmann

J. Mai & Co. GmbH info@maibeton.de
 Betonfertigteil-Werk www.maibeton.de

- Fertigteilfundamentstützen ➤ Elementdecken - Elementwände
- Fertigteiltreppenläufe ➤ Balkonplatten - Brüstungen
- Fertigteilstützen / Fertigteilbalken - Fertigteilfrostschrüzen

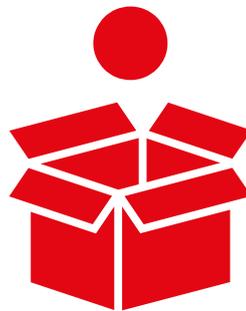
Tönisheider-Strasse 21 · 42489 Willrath · Tel. 0 20 58 - 9 20 70 · Fax 0 20 58 - 60 98



DER BESTE PLATZ FÜR IHRE ANZEIGE.
KONTAKT: STEFAN NEHLEN (02183) 416521



**Sicher online
 verkaufen
 ist einfach.**



paydirekt
 sicher. einfach. direkt.

kreissparkasse-duesseldorf.de

Wenn die Zahlung Ihrer Kunden garantiert ist und Sie rund 50 Millionen potenzielle paydirekt-Nutzer* erreichen können, die auch online auf ihre Hausbank vertrauen.

Jetzt informieren auf www.sparkasse.de/paydirekt.

* Anzahl der für das Online-Banking registrierten Kunden aller Sparkassen und deutschen Banken.

Wenn's um Geld geht
 **Kreissparkasse Düsseldorf**

Rolf Haukamp · Dachdeckermeister
 Dachdeckerei · Fassadenbau · Bauklempnerei
 Karnaper Str. 3 · 40723 Hilden · rolf@haukamp-dach.de
 Tel. 0 21 03 - 6 62 34 · Fax 0 21 03 - 24 70 16



DER KOMPETENTE UND ERFAHRENE PARTNER FÜRS DACH
BEDACHUNGSTECHNIK THOMAS WILLMES
 Dachstühle · Dachgeschossausbau
 Energieberatung · Solaranlagen
 Ausstellung von Energieausweisen
 Hinter den Gärten 27 · 40764 Langenfeld
 Telefon: 0 21 73 / 90 74 94 · E-Mail: willmes-dach@t-online.de
 Telefax: 0 21 73 / 90 74 95 · Internet: www.willmes-dach.de

Michael Strate Dachdeckermeister
 Bedachungen · Bauklempnerei · Fassade · Abdichtung

 40764 Langenfeld · Eichenfeldstraße 50
 Tel. 0 21 73 / 27 15 16 · Fax 0 21 73 / 27 15 17 · Mob. 01 75 / 3 47 13 28
 info@strate-dach.de · www.strate-dach.de

DER BESTE PLATZ FÜR IHRE ANZEIGE.
KONTAKT: STEFAN NEHLEN (02183) 416521



Am Häuschen 6
40882 Ratingen
Telefon 0 21 02 / 1 33 65 71
Telefax 0 21 02 / 1 33 65 72
info@selentbedachung.de

Sander Selent Bedachung
 Dachdeckung • Fassaden
 Inspektion & Wartung
 Baustumpenarbeiten • Kran-Service
 Reparaturen • Wärmedämmung
 Wohnraumdachfensterbau

Qualität kommt nicht aus Dam Ping.

DAS HAARWEISS

Ein Janssen-Prinzip:
Mehr.



Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.

Janssen
 Das Dach - unser Fach.

www.janssen-dach.de Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund



Neuss | Josefstraße 118 | 41462 Neuss | 02131-512-360
Düsseldorf | Cruthovener Straße 16 | 40231 Düsseldorf | 0211-159-7770
Langenfeld | Helmholtzstraße 10-12 | 40764 Langenfeld | 02173- 4090-60

www.strierath.de | info@strierath.de

alles für Dach und Wand

ELEKTRO SCHNELLE

Geprüft nach VDE
 E-CHECK
 Nur bei einem Innungsfachbetriebe

**Elektro-Installation
 Planung
 E-Check-Prüfungen**

Inh. Rainer Uhl e.K.
 Bahnstr. 50 · 42781 Haan-Grutten
www.elektroschnelle-haan.de
 info@elektroschnelle-haan.de

Tel. 021 04/961250
 Fax 021 04/61709

EDS GmbH



**Elektroinstallation
 Datennetzwerkinstallation
 Photovoltaik
 KNX-Anlagen
 Sat-Installation**

Elektro- & Datentechnik • Service

Haberstr. 42 T: 0 20 51/80 52 00 info@eds-elektro.de
42551 Velbert F: 0 20 51/80 52 01 99 www.eds-elektro.de



ELEKTRO ERBACH GMBH

Funkbustechnik · Energiemanagement
 Lichttechnik · Elektroinstallation
 Gebäudetechnik · Ausstellung · Planung

Heumarktstraße 12 · 42489 Wülfrath
 Tel. 0 20 58/25 57 · Fax 0 20 58/7 27 56
 eMail: info@erbachgmbh.de
www.erbachgmbh.de



DUMSCHAT
 Elektriker der Meisterkassen

Rolf Dumschat

Geprüft nach VDE
 E-CHECK
 Nur bei einem Innungsfachbetriebe

**Wärmepumpenanlagen, Warmwassergeräte,
 Hausinstallationen, LED-Lichttechnik, Rolllöranlagen, Kundendienst**

Marie-Curie-Straße 15 · 40822 Mettmann · Tel. 0 21 04 / 98 36 71 · Fax 0 21 04 / 98 36 72
www.dumschat-elektro.de · info@dumschat-elektro.de

HN Hans Niggemeier
 Elektroanlagenbau GmbH

☎ 020 53/4 06 71 ☎ 020 53/56 17

In der Heide 98 · 42553 Velbert-Nevigés
www.niggemeier-elektro.de

25 1991-2016 **JAHRE**

ML Martin Lammermann GmbH



Elektrotechnik - Industrieelektronik - Datentechnik

Marie-Curie-Str. 31 Fon: 0 21 04/13 78 8-0 eMail: info@lammermann.de
 40822 Mettmann Fax: 0 21 04/13 78 8-11 Internet: www.lammermann.de

SCHÜRTZ
 ELEKTROTECHNIK GMBH

...und alles geht automatisch!

Hans-Böckler-Strasse 37 · 40764 Langenfeld · 02173 905925 · info@schuertz.de

Seit 1934 Ihr zuverlässiger Partner für Haushalt, Gewerbe und Industrie

ELEKTRO
E & B GLITTENBERG

E & B Glittenberg · Inh. Jochem Born
 Harkortstraße 12 · 42551 Velbert
 Telefon 0 20 51/5 32 00
 Telefax 0 20 51/5 33 39
www.glittenberg-elektro.de

Elektroinstallationen
 Netzwerktechnik
 Lichttechnik



Lomberg
 KOMFORTABEL LEBEN, WOHNEN, ARBEITEN UND MEHR

Elektrotechnik Lomberg
 Wallstraße 32-34
 42551 Velbert

Telefon: 02051 8007790
 Telefax: 02051 8007791
 E-Mail: info@elektro-lomberg.de

Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Elektrotechnik

- Neubau, Altbau Sanierung, Sprechanlagen
- EB/KWK zertifiziert durch die HWK Düsseldorf
- Sicherheitstechnik (Videoüberwachung)
- Allgemeine Reparaturen
- Rauchwärmelader Montage und Service
- Trocken- und Nassbohrungen bis 350 mm

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe
 Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

meisterfirma.de
 ...finde deinen Meister!

plein

Licht. Elektro. Technik.

Plein Elektro-Großhandel GmbH & Co. KG
 Nettelbeckstraße 7-15
 40477 Düsseldorf
 Telefon 0211 . 4694-0
 Telefax 0211 . 4694-250
 info@plein-elektro.de
 www.plein-elektro.de

Wynfried Pollecker GmbH & Co. KG
 Glas- und Gebäudereinigung
 Bahnhofstrasse 117
 42551 Velbert
 Telefon 0 20 51/5 54 02
 Telefax 0 20 51/5 45 63
 www.pollecker-gmbh.de
 info@pollecker-gmbh.de

Neubaureinigung
 Unterhaltsreinigung
 Glasreinigung
 Metallreinigung
 Fassadenreinigung
 Betriebsreinigung
 Teppichreinigung

RADDATZ
 Gebäudereinigung und mehr GmbH
 WIR PFLEGEN
 ZU PFLEGEN
 www.raddatz-haan.de

Wir schützen und pflegen Ihre Investition.

ROBERT Müller
 Glas- und Gebäudereinigung
 Düsseler Straße 12
 42489 Wülfrath
 Tel.: 0 20 58 / 61 72
 Fax 0 20 58 / 7 48 97
 Spezialreinigung von Büroräumen · Teppichböden Fassaden · Leuchtreklamen
 www.gebaeudereinigung-wuelfrath.de

DER BESTE PLATZ FÜR IHRE ANZEIGE.
 KONTAKT: STEFAN NEHLEN (02183) 416521

Ihr Spezialist rund ums KFZ.

B&L Carservice GmbH · Auf dem Sand 30c · 40721 Hilden
 Tel.: (0 21 03) 4 58 87 · info@bl-carservice.de · www.bl-carservice.de

SUBARU Service-Partner: **Autodienst Alfons Kunz e. K.**
 Kirchstraße 23 · 40699 Erkrath
 Tel. 0211-9 00 30 30 · Fax 0211-9 00 38 88 · kunz.alfons@t-online.de

ad SUBARU
 www.subaru.de

Reden wir übers Geschäft.

Haupt- und Abgasuntersuchungen – sind unser tägliches Brot. Leistungen im Rahmen der Arbeitgeber- und Betreiberpflichten – gehören zu unserem Kerngeschäft. Zuverlässiger und aussagekräftiger Gutachten-Service – dafür steht unser Name. Beim nächsten Termin sollten wir mal über die neuen Leistungen reden, die wir zur Stärkung Ihres Geschäfts entwickelt haben. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen spannenden Dialog.

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH · Region Düsseldorf/Wuppertal
 Tel. 0211 9700956

www.tuv.com

TÜVRheinland®
 Genau. Richtig.

Hansastraße 21
40764 Langenfeld
tel. 0 21 73/963 01 04
fax: 0 21 73/963 01 07
mobil: 0152 26027453
www.mainzer-carservice.de · mail: d.mainzer@mainzer-carservice.de



Service erleben!
JÜNTGEN
HAAN · SOLINGEN

Autorisierter Mercedes-Benz,
Service & Vermittlung
Dieselstr. 9 · Haan
An den Eichen 11 · Solingen

Ernst Jüntgen GmbH (02129 / 940 90  Mercedes-Benz www.juengtgen.de

Energy Boost
Ihr FUCHS Partnerhändler informiert Sie gerne




XTL TECHNOLOGY
AUTORISIERTER FUCHS PARTNER

LUBRICANTS TECHNOLOGY PEOPLE
FUCHS

LETHEN Hubert Lethen
Markenschmierstoffe Mineralölhandelsgesellschaft mbH
Gothaer Straße 13 ■ 40880 Ratingen
Telefon: 02102 442037 ■ Telefax: 02102 471275
www.letzen.de

macht Ihr Auto fit!
Auto Wissmann



Kfz-Reparaturen aller Art · Amtl. anerkannter Bremsendienst
SP-Sicherheitsprüfung Fahrtschreiberprüfung

Rheinlandstraße 23 · 42549 Velbert · Tel. (0 20 51) 2 38 39 · Fax (0 20 51) 224 39

auto-nobel KFZ.Servicecenter
tel. 02129-37 93 280 info@auto-nobel.de

- Reparaturen aller Art an allen Fahrzeugen • Unfallbeseitigung und Abwicklung
- Klimageservice • Reifenservice und Einlagerung • Smartrepair • Scheibenservice



NUTZFAHRZEUGE
DAS PLUS FÜR
GEWERBEKUNDEN.



DER NEUE FIAT DOBLÓ-CARGO. ALLES BEGINNT BEI IHNEN.

TOUCHSCREEN INFOTAINMENT-SYSTEME

HOHER GERÄUSCHKOMFORT.



1T NUTZLAST
5,4 M³ LADEVOLUMEN

EINZELRADAUFHÄNGUNG HINTEN

Der Doblo-Cargo Basis 1.3 Multijet 80¹
schon ab € **9.990,-** zzgl. MwSt.²

DER NEUE DOBLÓ-CARGO. EINFACH BESSER ARBEITEN.



AUTOZENTRUM P&A Autozentren
Fiat Professional Vertragspartner
Virchowstr. 140 - 146, 47805 Krefeld Pinner Straße 46 42579 Heiligenhaus

Weitere attraktive Angebote finden Sie auf www.Autozentren-PA.de

¹Kurz Zulassung ²Gewerbekunden-Angebot – Abb. zeigt Sonderausstattung




Opel-Nutzfahrzeuge - Für jede Herausforderung die passende Lösung.
z.B.: Der Opel Vivaro Kastenwagen, praxisgerechte Funktionalität, Pkw-typischer Komfort sowie ausgesprochen niedrige Betriebskosten:

- bis zu 2,93 m Laderaumlänge
- bis zu 1,27 t Nutzlast

UNSER BARPREISANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

Opel Vivaro Kasten L1H1 2,7t, Euro 6
1.6 CDTI, 70 kW (95 PS), MT6
inkl. Radio, Bluetooth, USB, ZV, elektr.
Fensterheber vorne, elektr. Außenspiegel,
Bordcomputer, uvm.

Kurz Zulassung
ab **16.790,- €** (zzgl. MwSt)
19.980,10 € (inkl. MwSt)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 8,0; außerorts: 5,9; kombiniert: 6,6;
CO₂-Emission, kombiniert: 175 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

gierten Hans-Sachs-Straße 1 Schneiderstr. 16
40721 Hilden 40764 Langenfeld
Autohaus Gierten GmbH Tel. 0 21 03/4902-0 Tel. 0 21 73/9063-0
Sitz Hilden, HRB 45265 Düsseldorf opel-gierten-hilden.de opel-gierten-langenfeld.de



FÜR ALLE, DIE AUCH BEIM GESCHÄFTSWAGEN AUSGEZEICHNETES SCHÄTZEN.

Konnektivitätssystem MZD Connect, hochwertiger Innenraum und preisgekröntes KODO Design, für das unser neuer Mazda CX-5 gerade mit der DESIGN TROPHY 2017[®] ausgezeichnet wurde.

DRIVE TOGETHER.

BUSINESS LEASING MONATL. NETTO AB € 250⁰⁰
WARTUNG & VERSCHLEISS MONATL. AB € 19,95⁰⁰

DER NEUE MAZDA CX-5

2017

Autohaus Haese
 40699 Erkrath-Hochdahl • Schimmelbuschstraße 27 • 02104/1386-0
 42655 Solingen • Mängenberger Straße 220-224 • 0212/23369-0
 42855 Remscheid • Haddenbacher Straße 4 • 02191/4644846



Nutzfahrzeuge

Der Caddy.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Volkswagen Caddy Kastenwagen „EcoProfi“ 1.2 TSI, BlueMotion Technology, 62 kW (84 PS), 5-Gang, Kraftstoffverbr. in l/100 km: innerorts 6,9; außerorts 4,8; komb. 5,6; CO₂-Emissionen in g/km: komb. 131. Candy Weiß, Berganfahrassistent, Multikollisionsbremse, elektr. Außenspiegel, elektr. Fensterheber, ZV mit Funkfernbedienung u.v.m.

Preis inkl. Überführung + Zulassung, zzgl. MwSt: **12.900,- €**

GOTTFRIED SCHULTZ
 Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Johannes-Flintrop-Straße 127, 40822 Mettmann, Sven Ulmann: Tel. 02104/925-118 • gottfried-schultz.de



AUTO - VERMIETUNG

TRUCKCENTER LANGENFELD

02173 / 90450-0

Riesenauswahl an verschiedenen Fahrzeugen!!! Wählen Sie zwischen PKW, Kleintransporter, Bus, 7,5t, 12t, Sattelzügen, Auflieger etc.

Aktuell neu im Programm: 7,5 Tonner, 3-Seitenkipper und 2,7 T Nutzlast

Industriestr. 16 • 40764 Langenfeld (Rheinland) • Fax: 0 21 73 / 90 45 0-10
 E-Mail: truckcenter-langenfeld@web.de • www.truckcenterlangenfeld.de
 E-Mail Vermietung: fahrzeugvermietung@tcl1.de

Boenicke & Boenicke GbR
 Maler- und Lackierermeister

- Lasur- und Wischtechnik • Modellierputze • Individuelle Raumgestaltung • Fassadenbeschichtungen • Wärmedämm-Verbund-Systeme • Design-Bodenläge-Laminat-Teppich

Im Bloor Feld 2 • 40789 Monheim am Rhein
 Fon: (02173) 3 02 91 + 5 03 74 • Fax 032 22 2 45 85 69
 info@malermeister-boenicke.de • www.malermeister-boenicke.de



Ralf Heinz Weber
 Postfach 10 07 35
 40771 Monheim am Rhein
 www.svrhw.de

Telefon: (02173) 20 78 13
 Mobil: (0178) 32 04 327
 E-Mail: info@svrhw.de



Jens Pichtemann GmbH
 Maler- u. Lackierermeister
 Geogr. durch Ernst Pichtemann 1980

Jeder Mensch Jeder Raum Jedes Ding hat seine eigenen Vorstellungen.
 Wir nehmen uns die Zeit um mit Ihnen gemeinsam die Ideen zu realisieren.

www.pichtemann.de Haan Tel. 8169 Pfalzstraße 12
 Maler- & Lackierarbeiten – Exklusive Maltechniken
 Spanndecken – Fassadengestaltung – WDVS – Böden
 Ökologisch Bauen & Wärmedämmen in Silikat und Lehm



MUTZE Malermeister

Lieversfeld 10 • 42551 Velbert
 Fon 0 20 51/25 31 51 • Fax 20 72 39
 info@malermeister-muetze.de
 www.malermeister-muetze.de

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Raumgestaltung
- Betonsanierung
- Fußbodenverlegung
- eigene Gerüste



SCHAFFRANECK MALERMEISTER
 Fachbetrieb seit 1911

Mühlenstraße 18
 42489 Wülfrath
 Telefon (0 20 58) 31 64
 Fax (0 20 58) 7 34 76
 maler@schaffraneck.de
 www.schaffraneck.de

- Malerarbeiten
- Wärmedämm-
- Verbundsystem
- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadengestaltung



Malerbetrieb Brandt GmbH

Eichendorffstraße 6 • Wülfrath
 Tel. 0 20 58 / 65 31 • Fax 7 95 17
 Mobil 01 74 / 96 22 065
 info@malerbetrieb-wuelfrath.de

Wärmedämmung • Fassadenanstriche
 Innenarbeiten • WHG-Beschichtung



Hermes & Mertens
 Lack- und Farben-Großhandlung

www.wir-sind-farbe.de
 info@hermes-und-mertens.de

Marlenweg 6
 40721 Hilden
 Telefon: 0 21 03 - 44 000
 Telefax: 0 21 03 - 48 824

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 7.30 - 17.00 Uhr

DER BESTE PLATZ FÜR IHRE ANZEIGE.

KONTAKT: STEFAN NEHLEN (02183) 416521

FECHNER CNC-Drehteile CNC-Frästeile
Baugruppen
GUT GEDREHT! 09 21 9 / 80 1 20
Klaus Fechner Zerspanungstechnik · Forststraße 45 · 40721 Hilden
Fax: 5 17 80 · www.fechner-zerspanung.de · info@fechner-zerspanung.de

SCHLOSSEREI-WUELFRATH.DE
Geländer · Gitter · Treppen · Tore
Antriebe · Maßgefertigte
Sektionaltore in vielen attraktiven
Strukturen, Designs und Farben
Metalltechnik Contag · Fortunastraße 26 · 42489 Wülfrath · Tel. 0 20 58 / 92 34-0

Meisterbetrieb
gepr. Schweißfachbetrieb
ZERTIFIZIERT
nach DIN EN 1090

Rost frei



Kompetenz in Stahl

23.000 m² Lagerfläche

Lise-Meitner-Straße 4
40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 97 85-0

Fax 0 21 73 / 97 85-85
info@ptpost.de
www.ptpost.de

STAHL
RÖHREN
BAUEISEN

PT.POST Eisenhandel

heinrich
Inhaber Axel Bruns

Mobilität ALLTAG
Sicherung der Lebensqualität im Krankheitsbereich

Sanitär · Heizung · Lüftung
Planung – Ausführung – Kundendienst – Energieberatung (auch Fachhandwerk DIN 1090)
Stockhausstraße 50 · 40721 Hilden · Telefon 0 21 03/4 80 84 · Fax 0 21 03/3 18 74
www.shk-heinrich.de · info@shk-heinrich.de

SW SERVICE Sanitär Wärme GmbH
40 Jahre
Sanitär · Heizung · Klima · Erneuerbare Energie

SW Service Sanitär Wärme GmbH
Schönholz 20 · 40724 Hilden
Werkstatt-Lager · Herderstraße 1 · 40721 Hilden

Telefon 0 21 29 / 95 88 01
Telefax 0 21 29 / 95 88 03

PAULZEN

Sanitär · Heizung · Klima
Ihrer Badezimmers in 3D

- Planung, Erstellung von Heizungs-, Solar-, BHKW-, Klima- und Lüftungsanlagen
- Wartung Ihrer Heizungsanlage
- Sanierung sowie Planung Ihres Badezimmers in 3D

Paulzen GmbH & Co. KG · Industriestr. 37 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 – 39957-0 · info@paulzen-gmbh.de · www.paulzen-gmbh.de

Von Felbert GmbH
Kammerstraße 34-36 · 42555 Velbert
Tel. (02052) 95 11-0 · Fax (02052) 95 11-20
info@von-felbert.de · www.von-felbert.de

Bäder von Felbert
Bäder
Fliesen
Marmor

Heizung von Felbert
Sanitär
Heizung
Klima

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

MICH BEIÄT DAS FAC. HANDWERK

* KRONPRINZENSTRASSE 74
42655 SOLINGEN / T +49 212 22205-17 (18)

* LIERENFELDER STRASSE 35
40231 DÜSSELDORF / T +49 211 7355-291

* ELEMENTS-SHOW.DE / BADAUSSTELLUNG UND MEHR

Sanitär + Heizungstechnik
Blockheizkraftwerke
Gasbrennwert + Solaranlagen
individuelle Bäder

40699 Erkrath · Nordstraße 8
Telefon (02 11) 24 60 44
Telefax (02 11) 24 60 46
www.reys-haustechnik.de

Reys

DER BESTE PLATZ FÜR IHRE ANZEIGE.
KONTAKT: STEFAN NEHLEN (02183) 416521

Kundendienst MÄDER

0 20 58 / 25 64
Schillerstraße 31 · 42489 Wülfrath
Installateur- und Heizungsbauermeister

info@maeder-shk.de www.maeder-shk.de
Sanitär · Heizung · Bäder
Gas- u. Heizungsscheck · Wasserschadenbeseitigung

Außerdem: Schlüsselanfertigung!

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTS-EMPHATE FÜR RIBBANK

Ihr zuverlässiger Partner im Tischlerhandwerk



An allen Ecken und Kanten



Der Ostermann Service

 Kanten in jeder Länge ab 1 Meter	 Jede Onlinebestellung mit 2 % Rabatt (Shop und App)	 Bis 16.00 Uhr bestellte Lagerartikel innerhalb von 24 Stunden geliefert
 Airtec Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen	 Laser Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen	 Infratec Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen

Rudolf Ostermann GmbH · Schlavenhorst 85 · 46395 Bocholt · Tel.: 02871/25 50 -0
 Fax: 02871/25 50 -30 · verkauf.de@ostermann.eu · www.ostermann.eu



TISCHLEREI

GEORG HILL

GmbH & Co KG

- Innenausbau
- Ladenbau
- Messebau

Winkelsweg 123-125 · 40764 Langenfeld
 Tel. 0 21 73-1 06 94 95 · Fax 0 21 73-1 06 99 93
 Mobil 01 71-5 44 53 34 · info@Tischlerei-Hill.de



FRANK CZASNY

TISCHLEREI

MEISTERBETRIEB

Möbel · Innenausbau
 Fenster, Türen · Bestattungen
 einbruchshemmende Fenster und Türen
 Wohnungsabschlußtüren · große Zimmertürausstellung

Heinrich-von-Stephan-Str. 9a · Fuhrkamp
 40764 Langenfeld · **Tel. 0 21 73 / 7 62 32** · czasny@tischler.de

Tischlerei Olaf Monser



Einbauschränke · Küchen · Büroeinrichtungen
 Ladenbau · CNC-Bearbeitung · Einzeilmöbel
 Rheinische Str. 16a · 42781 Haan · Tel. 02129/4910
www.tischlerei-monser.de
info@tischlerei-monser.de



Möbel & Innenausbau
 kreativ - professionell



Steinrück



www.steinrueck.de



DER BESTE PLATZ FÜR IHRE ANZEIGE.

KONTAKT: STEFAN NEHLSSEN, (02183)416521









FRANKEN-HOLZ

KOMPETENT IN HOLZ

Das wissen Sie als Profi auch:
Qualität ist kein Zufall,
 sondern Erfahrungssache!

Das Holz-Kompetenz-Zentrum: 6000 m² Lager, Logistikzentrum und Großhandel!



GROSSHANDEL UND
 LOGISTIKZENTRUM

Franken-Holz GmbH
 Am Ostbahnhof 7
 40878 Ratingen
 Tel.: 0 21 02 / 86 68 - 0
www.franken-holz.de

MO - FR 7:30 - 18:00 Uhr
 SA 9:00 - 13:00 Uhr

Aus Kreishandwerkerschaft und Innungen

Die Wahl eines neuen Geschäftsführers als Nachfolger des jetzigen Amtsinhabers stand im Mittelpunkt der Herbst-Mitgliederversammlung der **Kreishandwerkerschaft**: Als vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidaten lernten die Obermeister und Delegierten der angeschlossenen Innungen Christian Feißel kennen; der Diplom-Kaufmann aus Velbert studierte an der Universität-Gesamthochschule Essen Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Arbeits- und Betriebspsychologie, Marketing und Betriebsinformatik und war zuletzt seit Mai 2015 bis Ende 2017 bei der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann tätig in der Beratung von Unternehmen, im Aufschluss und der Abwicklung von Förderprogrammen für Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen und in der Konzeption und Durchführung von Informationsveranstaltungen und Seminaren zur Digitalisierung, Unternehmensnachfolge, Corporate Social Responsibility (CSR) und IT-Sicherheit. Vor seiner Beschäftigung beim Kreis war Christian Feißel überwiegend freiberuflich aktiv als Berater



Nach der Wahl: KH-Vorstandsmitglieder zusammen mit Christian Feißel (r.)

und Trainer für Personen, Unternehmen und Transfergesellschaften, hier in enger Kooperation mit der Arbeitsverwaltung, sowie als Dozent für Bildungsträger, Akademien und Hochschulen auf den Themenfeldern Rechnungswesen, Kosten-

und Leistungsrechnung, Controlling, Investition und Finanzierung, Bewerbungstraining, Existenzgründung und nicht zuletzt in Vorbereitungskursen für angehende Industriemeister.

Der Kandidat wusste zu überzeugen und wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft und der Innungen ab 1. Januar 2018 gewählt; ab 1. April soll er die alleinige Geschäftsführung übernehmen. Mitgebracht hatte er einen informativen Vortrag über speziell für Handwerksbetriebe geeignete Förderprogramme zur finanziellen Flankierung von Veränderungen in betrieblichen Strukturen und Prozessen.

Mit einer Betriebsbesichtigung, einer ausgiebigen Schulung in Theorie und Praxis zur fachgerechten Anwendung von Flüssigkunststoffen bei der Sanierung von Flachdächern, Dachterrassen, Balkonen, Böden oder Treppen und mit einem geselligen Grill-Abendessen in der „Roten Hölle“ des Gastgebers ließ die **Dachdecker- und Zimmerer-Innung** ihr Jahresprogramm im Enke-Werk in Düsseldorf ausklingen. Eine erfreulich große Zahl von Innungsmitgliedern ließ sich von Prokurist Klaus Stern zunächst in die Entwicklungsge-



Dachdecker- und Zimmerer-Innung im Enke-Werk in Düsseldorf.

schichte des 1924 von Johannes Enke gegründeten Unternehmens einführen, das mit Regenerationsanstrichen zur Wiederherstellung von Dächern begann, zu den Pionieren der Herstellung von Flüssigkunststoffen zählt und seine umfangreiche Produktpalette komplett selbst entwickelt und fertigt. Die Werksführung durch Produktion, Labor und Lager lieferte einen überzeugenden Eindruck vom Qualitätsanspruch des Herstellers, der bei allen technischen Notwendigkeiten ausdrücklich auf das jahrzehntelang fortentwickelte Know-how und die Erfahrung seines Mitarbeiterstamms setzt, und die Instruktionen zur Anwendungspraxis boten reichlich Stoff für einen lebhaften fachlichen Austausch mit den Handwerkern.

Wenn Roboter Hadrian in 48 Stunden ein Haus auf klassische Art mauert, wenn ein Schalsystemhersteller aus Österreich das Bauen entdeckt und Gebäude mit einem 3D-Drucker erstellt, wenn Architekten, Statiker und Fachingenieure ihre Planungen in ein gemeinsames dreidimensionales Modell am Rechner integrieren und dabei idealerweise alle technischen Kollisionen zwischen den beteiligten Gewerken schon vor Baubeginn aus der Welt schaffen, dann hat endgültig die Stunde von BIM geschlagen – dem Building Information Modeling oder Management, das jetzt auch im Baugewerbe in aller Munde ist, die Kommunikation und Prozesse zwi-

schen allen Baubeteiligten verbessern und die Bau-Produktivität deutlich steigern soll. Über diesen „Kulturwandel am Bau“ informierte Harald Siebert, Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei den Baugewerblichen Verbänden, bei der jüngsten Versammlung der **Bau-Innung**. Damit war eine lebhaft diskutierte Diskussion mit durchaus skeptischem Tenor vorprogrammiert, zumal Siebert die zwingenden Voraussetzungen für BIM und die derzeit noch offenen Fragen nicht verschwiegen: angefangen von kompatiblen EDV-Systemen, Schnittstellen für den Datenaustausch, schnelle Netze für den Transport enormer Datenvolumen, Datensicherheit und langfristige Lesbarkeit über Zweifel an der Vereinbarkeit von BIM mit vorhandenen rechtlichen Rahmenbedingungen wie HOAI, VOB, Normen und Fachregeln, Urheber- und Haftungsrechten bis hin zu den Anforderungen an die handelnden Menschen, denen BIM weit über planerische oder handwerkliche Fähigkeiten hinausgehende Kompetenzen und ein überaus kooperatives, diszipliniertes und strukturiertes Arbeiten abverlangt.

Den zweiten Themenschwerpunkt bestritt Syndikusrechtsanwalt Joachim Dörmann, der den Versammlungsteilnehmern die betrieblichen Aufzeichnungspflichten vor allem hinsichtlich der Arbeitszeiten in Erinnerung rief. Der Abteilungsleiter Arbeitsrecht und Sozialpolitik bei den Bau-

gewerblichen Verbänden spannte einen weiten Bogen von dem seit 1996 geltenden Arbeitnehmer-Entsendegesetz bis zum Mindestlohngesetz von 2015, das die bis dahin nur für gewerbliche Arbeitnehmer geltende Aufzeichnung der täglichen Arbeitszeit einschließlich Beginn und Ende, Dauer und Pausen grundsätzlich auch auf Angestellte ausdehnte, wenn auch nach mehreren Interventionen der Wirtschaft jetzt nur noch für angestellte Mitarbeiter mit einem Monatsentgelt unter 2000 Euro. Dörmann erläuterte auch die Ausnahmeregelungen etwa für mitarbeitende verheiratete oder eingetragene Partner, Eltern oder Kinder, aber auch die generelle Aufzeichnungspflicht bei einer täglichen Arbeitszeit von über acht Stunden, die tarifvertraglich durchaus möglich ist, und appellierte an die Bauunternehmer, angesichts drohender Bußgelder bis 30000 Euro, ab 2500 Euro schlimmstenfalls mit einem Ausschluss von öffentlichen Aufträgen verbunden, die Aufzeichnung der Arbeitszeiten genau und binnen sieben Tagen vorzunehmen und zwei Jahre aufzubewahren.

Geldwäscheprävention, Datenschutz und Prüfwesen standen im Mittelpunkt der Herbstversammlung der **Innung des Kraftfahrzeughandwerks**. Aus der seit Mitte 2017 geltenden Neufassung des Geldwäschegesetzes hob Syndikusrechtsanwalt Christian Hagemeyer vom Verband des Kraftfahrzeuggewerbes NRW hervor: Die von bisher 15000 Euro auf 10000 Euro verringerte Bargeldzahlung, auch als Summe aus mehreren Transaktionen, ab der ein Käufer zwingend durch Kopie des Personalausweises identifiziert werden muss; die neue Identifizierungspflicht eines Verkäufers bei eigener Bargeldzahlung ab 10000 Euro; die für viele Kfz-Betriebe und die meisten Autohändler notwendige Einführung eines Risikomanagements einschließlich interner Sicherungsmaßnahmen wie etwa regelmäßige Mitarbeiterschulungen; die besondere Sorgfaltspflicht nun auch bei inländischen „politisch exponierten Personen“ sowie die künftig zwar vereinfachte, aber nur noch elektronisch mögliche Verdachtsmeldung. Zum Stichwort Datenschutz wies der Referent auf die teilweise nochmals verschärften Regelungen in der ab Mai 2018 wirksamen EU-Datenschutzgrundverordnung hin, empfahl dringend

Offizieller Partner
der Kreishandwerkerschaft

Schmidt-Sicking • Conze • Koch • Kessels
Rechtsanwälte

- ▶ **Lothar Schmidt-Sicking** · Rechtsanwalt
Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, Baurecht
- ▶ **Michael Conze** · Rechtsanwalt
Verkehrsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Mietrecht, Werkvertragsrecht
- ▶ **Markus P. Koch** · Rechtsanwalt zgl. Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht
Erbrecht, allgemeines Zivilrecht
- ▶ **Mike Kessels** · Rechtsanwalt zgl. Fachanwalt für Verkehrsrecht (ADAC-Vertragsanwalt seit 2009)
Strafrecht, Schadensersatzrecht, Versicherungsrecht, allgemeines Zivilrecht

Friedrichstr. 202 Telefon (0 20 51) 94 73 - 0 email: info@ssckk.de
42551 Velbert Telefax (0 20 51) 94 73 - 33 Internet: www.ssckk.de

MIZ Steuerberatung GbR
Büro Ratingen
Calor-Emag-Straße 2 · 40878 Ratingen · Tel. 02102/9929-0 · www.miz.de



MENSCHEN. IDEEN. ZAHLEN.

Die Beratergruppe

Meisterbrief 1.2018



Jahresausklang der Elektro-Innung auf Schloss Lüntenbeck in Wuppertal mit ausgiebiger Führung durch die im Schloss angesiedelte Leuchtenmanufaktur von Dinnebie Light.

die Einholung von Einwilligungserklärungen von Kunden für die Verarbeitung ihrer Daten, rief in Erinnerung, dass der Schutz personenbezogener Daten etwa auch Fahrzeugscheine und IP-Adressen umfasse und ebenso für Kunden- wie für Mitarbeiterdaten gelte und dass schließlich weiterhin ein Datenschutzbeauftragter zu bestellen und der Bezirksregierung zu melden sei, sofern mehr als zehn Mitarbeiter mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten befasst seien.

Auf neue, teilweise ab 2018 in Kraft tretende Regeln für Fahrzeugprüfungen stimmte Markus von Dollen als dafür zuständiger Fachabteilungsleiter bei DEKRA Düsseldorf die Versammlungsteilnehmer noch einmal ein – zunächst zu den zeitlich akuten Vorgaben der ab Jahresanfang zwingenden Kalibrierung des Scheinwerfereinstellsystems und der ebenfalls ab 2018 wieder eingeführten Endrohrmessung bei der Abgasuntersuchung, für die grundsätzlich der Geräteleitfaden 5.01 erforderlich sei, die aber womöglich übergangsweise noch manuell eingeleitet werden könne; ab 2019 würden dann die AU-Grenzwerte herabge-

setzt, was für etwa ein Drittel der AU-Tester das Aus bedeuten würde; und ab 2021 werde die Trübungsmessung durch eine Partikelanzahlmessung ersetzt. Und schließlich müssen Bremsenprüfstände dem Referenten zufolge ab 1.1.2020 zwingend mit einer Datenschnittstelle ausgestattet sein, die freilich bei allen Geräten ab Baujahr 2011 nachgerüstet werden könne.

Eine knappe Versammlung mit großem Programm arrangierte die **Elektro-Innung** zum Jahresausklang auf Schloss Lüntenbeck in Wuppertal. Kurz, bündig und einstimmig wurden die Interna abgewickelt: der Haushaltsplan für 2018 sowie die Wahl von Meisterbeisitzern für die restliche Amtszeit, in der Burkhard Jordan und Hans Niggemeier, als Stellvertreter Thomas Werntges im Ausschuss für Lehrlingsausbildung sowie Marcus Graf, als Stellvertreter Burkhard Jordan, im Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten mitarbeiten werden. Das Highlight im Wortsinn war freilich eine ausgiebige Führung durch die im Schloss angesiedelte Leuchtenmanufaktur von Dinnebie Light, bei der Geschäftsführer Daniel Klages und Fertigungsleiter Bernd Twardon ihren zahlreichen Besu-

chern aus dem Elektrohandwerk die Leuchtenherstellung in Handarbeit von A bis Z näherbrachten und sozusagen ein Fassett eine Fülle von Informationen über moderne Lichtlösungen vermittelten. Das hochinteressante Erlebnis klang mit einem Imbiss im Schlosscafé aus.

Nach fünf Jahren war die **Innung für Metalltechnik** jetzt erneut bei ihrem weltweit tätigen Mitgliedsunternehmen Dücker Förder-Systeme in Langenfeld zu Gast und erhielt zunächst bei einem von Geschäftsführer Peter Dücker geführten Rundgang durch die Anlagenherstellung und den Schaltschrankbau einen tiefen Einblick in die technische Dynamik und kontinuierliche Firmenentwicklung seit ihrem letzten Besuch. In einem intensiven Dialog mit dem Inhaber, seiner Tochter Julia Dücker und für die technische Ausbildung zuständigen Mitarbeitern wurden Fragen der Nachwuchsgewinnung und -qualifikation erörtert, die sich offensichtlich für ein so renommiertes Unternehmen beinahe gleichermaßen wie für kleinere Metallbauerbetriebe stellen: Schülerinnen und Schüler wissen immer noch viel

zu wenig über die beruflichen Inhalte, Anforderungen und Aufstiegschancen im Handwerk, haben nach wie vor keine gute Meinung über ein Berufsleben mit Perspektiven in diesem Wirtschaftszweig und müssten deshalb noch viel intensiver als bisher schon in der Schule vom Handwerk „abgeholt“ und begeistert werden, wozu die Firma Dücker vor kurzem eine Lernpartnerschaft mit der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule in Langenfeld begründet hat. Gastgeber und Gäste waren sich darin einig, dass die Handwerkspräsenz etwa gegenüber Schülern, Lehrern und Eltern, auf Ausbildungsbörsen und Karrieremesse deutlich verstärkt und verbessert werden müsse, um im Verein mit hoher und auch entsprechend kommunizierter Ausbildungsqualität so attraktiv für junge Menschen zu werden, dass sich der Nachwuchs- und Fachkräftemangel nicht zu einer noch stärkeren Wachstumsbremse für Betriebe entwickelt.

Mit einem vollen Programm bot die **Ma-ler- und Lackierer-Innung** in der Herbstversammlung ihren Mitgliedsbetrieben eine Fülle aktueller Informationen. Den Auftakt machte Gabriele Leßel, Abteilungsleiterin Berufsbildung in der Kreishandwerkerschaft, mit einem ausgiebigen Überblick über die teilweise von der Arbeitsverwaltung finanzierten Fördermaßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung, die nicht nur der individuellen Stärkung leistungsschwächerer Jugendlicher auf dem Weg ins Berufsleben dienen, sondern zugleich immer auch als Unterstützung für Handwerksbetriebe bei der Nachwuchsgewinnung gedacht seien. Die Referentin appellierte deshalb an die Versammlungsteilnehmer, sich weiterhin oder erstmals als Praktikumsbetriebe für Maßnahmenteilnehmer zur Verfügung zu stellen, und versprach im Gegenzug eine sorgfältige Auswahl und Begleitung der Praktikanten durch die „Pädagogenwerkstatt“ der Kreishandwerkerschaft, in der Renate Schiparowski-Kürner, Björn Weidmann und Christian Humburg stets ein offenes Ohr für interessierte Mitgliedsbetriebe hätten.

Weiter ging es mit einer Vorstellung des neuen Leiters der Technischen Beratungsstelle des Landesinnungsverbandes: Dr. Andreas Schütz stellte zusammenfassend die dort angebotenen und für Mitglieds-

betriebe kostenfreien Dienstleistungen von der Telefonauskunft bis zum Objektbesuch und zu schriftlichen Ausarbeitungen vor und informierte außerdem über Aktuelles zur neu gefassten Gewerbeabfallverordnung, die den Betrieben eine Dokumentationspflicht über die vorgeschriebene Getrennthaltung von Abfällen, aber auch über die Gründe für die Inanspruchnahme von Ausnahmeregelungen auferlegt und mit einem demnächst verfügbaren EDV-Programm der Handwerkskammer Düsseldorf auch rechnergestützt erfüllt werden kann.

Aberundet wurde das Versammlungsprogramm von Innungsmitglied Armin Doege, der mit eindrucksvollen Bildbeispielen von mangelhaften Beschichtungen an Fassade und Balkonbekleidungen aus seiner Praxis als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Düsseldorf seinen Handwerkskollegen anschaulich aufzeigte, welche gravierenden fachlichen Mängel beinahe zwangsläufig eintreten, wenn Arbeiten unprofessionell, gedankenlos, ohne vorherige Untergrundprüfung und ohne sorgfältige Arbeitsvorbereitung ausgeführt werden und obendrein notwendige Bedenkenmeldungen oder erforderliche Nachtragsangebote unterbleiben.

Denis Herbertz aus Langenfeld als Vorsitzender und Simon Heidenreich aus Mettmann als sein Stellvertreter stehen auch weiterhin an der Spitze der Schutzgemeinschaft Mettmann im **Netzwerk Zuhause sicher e.V.** Sie wurden einstimmig in ihren Vorstandsämtern bestätigt bei der Mitgliederversammlung der Schutzgemeinschaft, die außerdem eine Neufassung ihrer Satzung beschloss und das Rechnungsergebnis 2016 sowie den Finanzplan 2018 verabschiedete. Die in der Gemeinschaft zusammengeschlossenen Fachbetriebe für Einbruchschutz tauschen außerdem zusammen mit Karin Peglau und Klaus Fitzner von der Kreispolizeibehörde ihre Erfahrungen aus der bisherigen Teilnahme an den jährlichen Aktionswochen im Rahmen der landesweiten Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicher.“ aus und schätzten die Resonanz der Bevölkerung auf solche sinnvollen Veranstaltungen übereinstimmend als steigerungsfähig ein. Zur Verbesserung schlugen die Handwerker zusätzlich zu einer

intensivierten Pressearbeit vor, ihre Ausstellung von Exponaten zum Einbruchschutz nicht mehr wie bisher schon ganztätig zum Auftakt der Aktionswoche, sondern in der zweiten Wochenhälfte nur noch in den Abendstunden und kombiniert mit einem Fachvortrag oder sogar gemeinsam mit dem Infomobil der Polizei an verschiedenen Standorten im Kreisgebiet zu präsentieren.

Man nehme den für manche erstmaligen Besuch in der berufsständischen Lehrwerkstatt für die Auszubildenden, einen Rundgang durch eine Tropfsteinhöhle, die Führung durch das Deutsche Drahtmuseum und ein festlich-lukullisches Abendessen – und kann daraus einen wiederum gelungenen Jahresausklang für die **Rollladen- und Sonnenschutztechniker** komponieren. Die beliebte Traditionsveranstaltung führte diesmal nach Südwestfalen und startete im Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis in Iserlohn, wo die angehenden Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker aus NRW und ganz Norddeutschland überbetrieblich unterwiesen werden, was Ausbildungsleiter Georg Filipczyk seinen Besuchern mit Begeisterung nahebrachte. Anschließend ging es gleichenorts durch die unterirdische Wunderwelt der vor 150 Jahren von Bahnarbeitern entdeckten Dechenhöhle, und den Abschluss bildete am nächsten Vormittag zunächst der mit mo-





Direkt gewählt geht's meistens schneller

Unsere Durchwahlen im Haus des Handwerks auf einen Blick. E-Mail: info@handwerk-me.de – und wenn Sie „info“ durch einen Nachnamen aus unserem Team ersetzen, kommt Ihr E-Mail direkt an der richtigen Stelle an.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn Sie in unserem Zeitfenster für die individuellen Mittagspausen in der Geschäftsstelle zwischen 12 Uhr und 14 Uhr ein Team-Mitglied für kurze Zeit nicht erreichen bzw. antreffen.

Zentrale

- » Heike Wallborn 02104/9553-0
- » Alyssa Baus (Auszubildende) 02104/9553-32

Geschäftsführung

- » Martin Lindemann 02104/9553-10
- » Christian Feißel 02104/9553-0

Sekretariat

- » Heike Wallborn 02104/9553-11

Handwerksrolle

- » Margarethe Kirsch 02104/9553-12

Rechtsabteilung

- » André Schnelle 02104/9553-20

Sekretariat

- » Melanie Pernik 02104/9553-21
- » Anja Becker (Inkasso/vormittags) 02104/9553-23

Berufsbildung / Abteilungsleitung

- » Gabriele Leßel 02104/9553-30

Ausbildung, ÜBL, Prüfungen

- » Lubov Spitzer (vormittags) 02104/9553-22
- » Angela Reinecke (vormittags) 02104/9553-33
- » Bernhard Hahn (auch AU/SP) 02104/9553-34

Berufsvorbereitung

- » Renate Schiparowski-Kürner 02104/9553-36
- » Christian Humberg 02104/9553-37
- » Björn Weidmann 02104/9553-38

Kasse/Buchhaltung

- » Claudia Hachmann (vormittags) 02104/9553-42
- » Regina Müller-Keddouh 02104/9553-41

- » KH-Fax 02104/9553-50

Lehrwerkstätten

- | | | |
|----------|-------------------------------|---------------|
| Kfz | » Frank Schumacher | 02104/9553-61 |
| | » Lothar Boschen | 02104/9553-62 |
| Tischler | » Carsten Hinnenthal | 02104/9553-65 |
| Metall | » Roland Derwell | 02104/9553-70 |
| Elektro | » Kai-Axel Hartmann | 02104/9553-76 |
| Maler | » Rainer Schäfer | 02104/9553-85 |
| | » Ralf Heinz Weber | 02104/9553-86 |
| Friseure | » <i>Zurzeit</i> Jasmin Ewald | 02104/9553-80 |

dernster Medientechnik alte Sagen lebendig machende Erlebnisstollen und -aufzug hinauf auf Burg Altena mit anschließender Führung durch das weltweit einzigartige Deutsche Drahtmuseum, das zweierlei sehr anschaulich vermittelt: die einst überaus mühsame Arbeit des Drahtziehens und die bis heute ungebrochene Unverzichtbarkeit von Drähten – ob filigran oder armdick, ob aus Eisen oder Stahl oder Edelmetallen – in praktisch allen Lebensbereichen.

[weiter nächste Seite >>>>](#)



Die „**rechtlichen und steuerlichen Informationen und Überlegungen zum Jahreswechsel**“ sind längst zu einem traditionellen Veranstaltungsformat der Kreishandwerkerschaft geworden und lieferten auch diesmal reichlich aktuelles Material für einen lebhaften Gedankenaustausch. Den juristischen Part bestritt Rechtsanwalt Lothar Schmidt-Sicking vor allem mit Erläuterungen des mit dem Jahreswechsel in Kraft tretenden neuen Bauvertragsrechts, von dem Handwerksbetriebe in erster Linie bei Neubauten oder wesentlichen Änderungen an einem Gebäude betroffen sein werden – beispielsweise durch eine generell notwendige Widerrufsbelehrung und ein 14-tägiges Widerrufsrecht des Verbrauchers, durch ein neues Anordnungsrecht des Auftraggebers hinsichtlich Leistungsänderungen oder -ergänzungen, die vom Betrieb anders als früher nicht mehr ohne Weiteres abgelehnt werden können, sondern grundsätzlich kalkuliert und vereinbart werden müssen; zusätzlich auch durch das neue Erfordernis einer vergütungsfreien Baubeschreibung und der Benennung

eines Fertigstellungszeitpunktes sowie durch einen neuen Herausgabanspruch des Auftraggebers auf Unterlagen nach Abschluss der Arbeiten. Als positiv aus betrieblicher Sicht nannte der Referent die neue Abnahmefiktion, die eintritt, wenn eine vom Handwerker verlangte Abnahme nicht zustande kommt, ferner die jetzt notwendige Benennung statt nur pauschale Behauptung von Mängeln bei der Abnahme, die Darlegungspflicht bei Mängel einhalten von Abschlagsforderungen sowie die Bemessung von Abschlagszahlungen nicht mehr nach Wertzuwachs, sondern auf der Basis der Angebotskalkulation entsprechend fertig gestellter Arbeiten.

Steuerberater Markus Wolff von der MIZ-Beratergruppe begann seinen steuerlichen Streifzug mit einem Überblick über gesetzgeberische Vorhaben, deren Umsetzung freilich eine arbeitsfähige Bundesregierung voraussetze, und widmete sich dann ausführlich dem Investitionsabzugsbetrag bis zu einer Höchstgrenze von 200000 Euro für zu

mindestens 90 Prozent betrieblich genutzten Anlagegütern zur Vorwegnahme des Betriebsausgabenabzugs mit Anschaffungspflicht binnen drei Jahren, ferner die GoBD-konformen elektronischen Buchführung und Aufbewahrung elektronischer Dokumente, dem „Dauerbrenner“ der Geschenke an Geschäftsfreunde mit einem abzugsunschädlichen Höchstwert von 35 Euro sowie der Anhebung des Sofortabzugs von Geringwertigen Wirtschaftsgütern auf 800 Euro ab 2018. Der Referent behandelte außerdem Detailfragen zur Umsatzsteuer einschließlich der rückwirkend für möglich erklärten Rechnungsberichtigung, streifte die Anforderungen an elektronische Kassensysteme und die Einführung einer unangekündigten Kassennachschau auch für offene Ladenkassen ab 1.1.2018, wies auf Neuerungen für GmbH-Geschäftsführer und auf die Meldepflichten für das neue Transparenzregister hin und erläuterte abschließend die wichtigsten Änderungen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes. Zum Nachlesen erhielten alle Teilnehmer ein umfangreiches Skript.

Wir stehen an Ihrer Seite.

In jeder Situation ein starkes Team für Wachstum, Stabilität und Erfolg.




Ihre Steuerberater und Wirtschaftsprüfer im Kreis Mettmann, Essen und Oberhausen.

Partner der:

 KREISHANDWERKERSCHAFT METTMANN
 KREISHANDWERKERSCHAFT ESSEN

MIZ Steuerberatung GbR
Calor-Ernag-Straße 2
40878 Ratingen
Tel. 02102 / 99 29-00

Ihr Ansprechpartner:
Ewald Vielhaus
Steuerberater | Vereidigter Buchprüfer

MENSCHEN. IDEEN. ZAHLEN.

www.miz.de

Die Beratergruppe

Johannes, Metallbauer

**Endstation
Großraumbüro?
Ich hab was
Besseres vor.**

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Wir sind markenunabhängig! Ihre Spezialisten für Unfall- reparaturen und Autolackierung



in Heiligenhaus

LANGENS GmbH
Höseler Str. 50
42579 Heiligenhaus
Tel.: (0 20 56) 32 77
michael.zoglauer
@autohaus-langens.de

Unfallreparaturen Hillmann
Dieselstr. 8
42579 Heiligenhaus
Tel.: (0 20 56) 56676
www.hillmann-uch.de

in Velbert

Martin Geiger
Neustr. 110
42553 Velbert
Tel.: (0 20 53) 87 43

Max Witeczek
Hochstr. 12
42553 Velbert
Tel.: (0 20 53) 8 05 42
www.max-witeczek.de

in Mettmann

**Karosserie-Lackierfachbetrieb
Dieter Scholler**
Teichstr. 22
40822 Mettmann
Tel.: (02104) 1397039
Fax: (02104) 1397083
www.karosserie-scholler.de
info@karosserie-scholler.de

in Wülfrath

**Kalsdorf Karosseriebau GmbH
Inhaber: Frank Schöning**
Henry-Ford II-Str. 15
42489 Wülfrath
Tel.: (0 20 58) 7 42 36
www.autolackiererei-wuelfrath.de
info@kalsdorf-karosseriebau.de

in Erkrath

Wolfgang Klocke
Feldheiderstr. 47
40699 Erkrath
Tel.: (02104) 31999
Tel.: (02104) 36672
www.autotechnik-klocke.de

Rappold Karosseriewerk GmbH
Mettmanner Str. 147
42489 Wülfrath
Tel.: (0 20 58) 89800
Fax: (0 20 58) 898042
info@rappold-karosserie.de

**Th. Bizjak Karosserie
Fachbetrieb GmbH**
Gruitener Str. 13
40699 Erkrath
Tel.: (0 21 04) 94 86 28
www.autofit-bizjak.de
th.bizjak@autofit-bizjak.de

in Hilden

Auto Prause
Weststr. 30
40721 Hilden
Tel.: (0 21 03) 98 62 98
www.Auto-Prause.de

**Auto-Service
Gerd Ertner & Söhne GmbH**
Stockhausstr. 1-3
40721 Hilden
Tel.: (0 21 03) 33 18 40
Fax: (0 21 03) 33 18 419
www.ertner.autoprofi.de
kontakt@ertner.autoprofi.de

ABC Karosserie- & Lackiertechnik
Niedenstraße
40721 Hilden
Tel.: (0 21 03) 39 89 630
www.abc-karosserie-lackiertechnik.de
abclackiertechnik.jan.ankauf@gmail.com

**Autolackierung
Klaus Thimm**
Zur Verlach 15
40723 Hilden
Tel.: (0 21 03) 64751
Fax: (0 21 03) 64758
info@fahrzeuglackierung-thimm.de

in Langenfeld

Jürgen Mailbeck
Hans-Böckler-Str. 26
40764 Langenfeld
Tel.: (0 21 73) 7 30 36
www.mailbeck.de
info@mailbeck.de



Geschäftsjubiläum

25 Jahre

- » Dudu Ayaydin, Friseurbetrieb in Langenfeld

40 Jahre

- » Gerd Dulinski, Elektroinstallateurbetrieb in Erkrath
- » Ernst Goebel, Maler- und Lackierbetrieb in Ratingen

50 Jahre

- » Siegfried Durst & Sohn GmbH, Zimmerbetrieb in Monheim am Rhein

Neue Innungsmitglieder

Elektro-Innung

- » Hecker & Knopp Elektrotechnik GmbH aus Erkrath
- » SNS Fachbau GmbH aus Erkrath

Friseur-Innung

- » Kristina Schmidt aus Hilden

Innung des Kraftfahrzeughandwerks

- » Daniel Nowitzki aus Monheim am Rhein

Maler- und Lackierer-Innung

- » Patrick Norbistrath aus Ratingen

Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

- » Sven Sperlich aus Erkrath

Tischler-Innung

- » Stefan Beutner aus Hilden

50. Meisterjubiläum von Manfred Bremer

Im Juli 1962 gründete der damals 26-jährige Manfred Bremer seinen Baubetrieb in Haan. Vor der Handwerkskammer Düsseldorf legte er im Oktober 1967 seine Meisterprüfung im Maurerhandwerk ab. Von 1998 bis zum wohlverdienten Ruhestand 2007 teilte sich der Meisterjubililar die Unternehmensführung mit seinem Sohn Klaus, der die Firma Bremer Bau seitdem alleine weiter führt. Zum 50. Meisterjubiläum gratulierte die Bau-Innung dem renommierten Seniorunternehmer herzlich. Stellvertretender Obermeister Burkhard Mai überbrachte mit den Glückwünschen auch den von der Handwerkskammer Düsseldorf ausgestellten Goldenen Meisterbrief.

50 Jahre TELROTH

Von Norbert Roth, dem NeanderPreis-Träger, im Oktober 1967 in Hilden gegründet, konnte das Unternehmen, das seit dem Jahr 2014 in zweiter Generation von Sohn Carsten Roth geführt wird, vor kurzem auf eine 50-jährige Tätigkeit in einer besonders dynamischen Handwerkssparte zurückblicken: von der früheren Fernmeldemechanik zum heute so breiten Spektrum der Informations- und Telekommunikationstechnik. Obermeister Rainer Uhl gratulierte dem weit über die Itterstadt hinaus bekannten Familienbetrieb im Namen der Elektro-Innung herzlich und brachte die Jubiläumsurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf mit.

Goldener Meisterbrief für Rolf Schumacher

Vor nunmehr gut 50 Jahren – im November 1967 – legte der damals 32-jährige Rolf Schumacher vor der Handwerkskammer Düsseldorf seine Meisterprüfung im Schlosserhandwerk ab. Acht Jahre später machte er sich in Hilden selbstständig, 1983 verlegte er den Betrieb nach Langenfeld. Rolf Schumacher stand 23 Jahre lang an der Spitze des Unternehmens und übergab den Stafettenstab im November 1998 an seinen Sohn Reiner, der den Betrieb bis heute erfolgreich weiterführt. Kreishandwerksmeister Thomas Grünendahl ließ es sich nicht nehmen, dem Vater des heutigen Obermeisters der Innung für Metalltechnik den von der Handwerkskammer ausgestellten Goldenen Meisterbrief persönlich zu überbringen.



KOHL
Markierungen

WIR MARKIEREN FÜR SIE:

- Straßen und Fahrbahnen
- Parkhäuser, Parkplätze
- Werkshallen, Werksgebiete
- Warnmarkierungen
- Sportplätze und Spielfelder
- Individuelle Gestaltungen

Kohl GmbH & Co. KG
Krummenweger Straße 173
D-40885 Ratingen (Lintorf)
Telefon +49 (0)2102 17293
Telefax +49 (0)2102 18458
mail@kohl-markierungen.de
www.kohl-markierungen.de

LA BIOSTHETIQUE® Coiffeur



Friseur
+
Kosmetik

Haar-, Haut- und
Schönheitspflege

Fußpflege

0 20 51- 25 35 35

42551 Velbert · Friedrichstraße 298
www.friseur-kuhs.de



Können kennt
keine Grenzen.



Zu alt, zu kalt, zu teuer

Nordrhein-Westfalen verbraucht zu viel Energie. Sie entweicht durch einfachverglaste Fenster und aus undichten Kellern, aus ungedämmten Wänden und Dächern. Die meiste Energie verpufft dabei ungenutzt, weil viele Gebäude in NRW alt sind und deshalb mittlerweile einen hohen Modernisierungsbedarf aufweisen. Von den rund 3,8 Mio. Wohnimmobilien im Land haben gut 2,2 Mio. – somit knapp 58 Prozent des gesamten Wohngebäudebestands in NRW – keinen ausreichenden Wärmeschutz. Um die Energiewende zu schaffen, bleibt also noch viel zu tun.

Vor allem Gebäude, die vor der Wärmeschutzverordnung von 1995 gebaut wurden, haben laut Deutscher Energieagentur einen mindestens dreimal höheren Energiebedarf als ihre Nachfolger. Dieser Mehrverbrauch geht ins Geld: In den vergangenen zehn Jahren haben sich die Kosten für Strom, Gas und Öl nahezu verdoppelt und werden kontinuierlich weiter steigen.



Je höher die Energiepreise sind, umso mehr lohnt sich für ältere Gebäude ein Upgrade auf die modernen Wärme-, Dämm- und Technikstandards. Neben der Senkung der Energiekosten trägt eine energetische Modernisierung zudem zum Werterhalt des Hauses und zur Verbesserung des Wohnklimas bei.

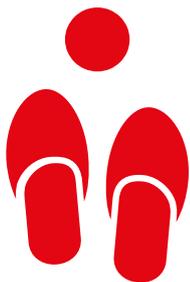
Keine energetische Modernisierung ohne qualifizierte Energieberatung

Wie sinnvoll eine Modernisierung ist, hängt vom Objekt ab. Daher empfehlen

die Finanzierungsspezialisten der Kreissparkasse Düsseldorf, vor einer energetischen Modernisierung einen qualifizierten Energieberater hinzuzuziehen: Entscheidend ist dabei das Zusammenspiel von Investitionssumme, kalkulierter Energieeinsparung, dem Ausschöpfen staatlicher Fördermittel sowie einem fundierten Finanzierungsmodell. Und natürlich eine hohe Qualität in der Umsetzung.

Die Experten liefern eine professionelle Analyse der Immobilie und geben konkrete Handlungsempfehlungen für notwendige Umbauten inklusive einer verlässlichen Wirtschaftlichkeitsberechnung. Sie begleiten auch die Umsetzung der anschließenden Modernisierung. Weiterer Tipp der Kreissparkasse: Binden Sie schon früh Ihren Finanzierungsberater der Kreissparkasse Düsseldorf mit ein. Denn so kann er prüfen, welche öffentlichen Fördermittel für das jeweilige Projekt bestehen und wo gegebenenfalls noch einmal neu zu justieren ist.

Gemütlich ist einfach.



kreissparkasse-duesseldorf.de

Jetzt modernisieren und sparen!

Wenn man energetisch modernisiert und sich auf ein behagliches Zuhause freut.

 **Kreissparkasse
Düsseldorf**

Schwerpunktthema

Bauen und sanieren



Designed by Pressfoto / Freepik

Als einer der weltweit größten Finanzierer von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen fördert die KfW die Energiewende im Auftrag der Bundesregierung, darunter die Sanierung von Häusern und Wohnungen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie den Bau von energieeffizienten Gebäuden. Der anspruchsvollste Standard ist das KfW-Effizienzhaus 40 Plus, welches Energie erzeugen sowie speichern und so den verbleibenden, sehr geringen Energiebedarf über-

wiegend selbst decken können. Haus- und Wohnungseigentümer profitieren hierbei nicht nur von günstigen Konditionen der KfW-Förderprodukte und von Tilgungszuschüssen: Durch die Maßnahmen sparen sie teure Energie ein, sichern sich gegen steigende Energiepreise und erhöhen den Wert ihrer Immobilie. Darüber hinaus leisten sie mit ihren Investitionen einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende.

Außerdem fördert die KfW grundsätzlich den Kauf oder Bau von selbstgenutztem Wohneigentum, um der Altersarmut in Deutschland vorzubeugen.

Das zentrale Element der KfW-Förderung im Immobilienbereich ist das Programm „Energieeffizient Bauen“. Hier fördert die KfW den energieeffizienten Neubau in Deutschland und leistet damit einen Beitrag zum Klimaschutz. Zusammen mit ihren Kunden unterstützt die KfW das Ziel der Bundesregierung, bis 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand in Deutschland zu erreichen. Da die KfW ihren Refinanzierungsvorteil, den sie dank der Garantie des Bundes genießt, eins zu eins an die Kunden weiterreicht, sind die Zinsen (ab 0,75 %) außerordentlich günstig. Auch können diese KfW-Darlehen jederzeit und kostenfrei getilgt werden. Hohe Tilgungszuschüsse steigern die Attraktivität des Darlehens und motivieren den Kunden zusätzlich, energieeffizient zu bauen.

Außerdem fördert die KfW die fachmännische Begleitung durch Energieberater und Sachverständige während der gesamten Projektlaufzeit, sodass der Kunde vor Fehlplanungen und -investitionen geschützt wird. KfW-Energieeffizienzhäuser sind bereits seit Jahren als eine beliebte Marke in Deutschland etabliert. Das Programm „Energieeffizientes Bauen“ ist ein Beispiel dafür, dass Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbar sind.

Quelle: KfW

ELEKTRO
ERBACH GMBH

Funkbustechnik • Energiemanagement • Lichttechnik
Elektroinstallation • Gebäudetechnik • Ausstellung • Planung

Heumarktstraße 12 · 42489 Wülfrath
Tel. 0 20 58/25 57 · Fax 0 20 58/7 27 56
eMail: info@erbachgmbh.de · www.erbachgmbh.de

Kellerdecken- oder Innenwanddämmung Vollwärmeschutz

*Erst mal sehen, was sich machen lässt,
dann machen, was sich sehen lässt!*



**Malerbetrieb
Brandt GmbH**

Eichendorffstraße 6 · Wülfrath
Tel. 0 20 58 / 65 31 · Fax 7 95 17
Mobil 01 74 / 96 22 065
info@malerbetrieb-wuelfrath.de

schöner wohnen – wir machen es möglich!

Energetische Modernisierung

Energiewende für Gebäude

Für Immobilienbesitzer hat die energetische Sanierung des Gebäudes viele Vorteile. Zudem ist die Steigerung der Energieeffizienz älterer Gebäude ein entscheidender Faktor, sollen die Klimaziele erreicht werden. Die Gebäudeenergieeffizienz spielt beim Bau neuer und bei der Sanierung älterer Gebäude eine wichtige Rolle. Für den Neubau setzen die Energieeinsparverordnung (EnEV) und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) viele Energiestandards, die Bauherren erfüllen müssen.

Großes Potenzial liegt in der Sanierung

Dem gegenüber stehen circa 18 Millionen Bestandsgebäude. Etwa drei Viertel wurden noch vor dem Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung im Jahr 1979 errichtet. Die Mehrzahl der Altbauten kann mit den aktuellen Energiestandards nicht mit-

halten. Die Effizienzpotenziale sind bei solchen Häusern besonders hoch, denn bei älteren Bestandsgebäuden liegen die Energieverbräuche häufig bis zu fünf Mal höher als bei modernen Effizienzhäusern. Die Sanierung älterer Gebäude ist deshalb besonders wichtig, wenn es darum geht, die Ziele der Energiewende zu erreichen. Gebäudeeigentümer sollen vor allem durch Informationen und gezielte Förderung motiviert werden, energetische Sanierungsmaßnahmen umzusetzen.

Die Vorteile moderner Dämmung, Fenster, Heizung und Lüftung

Effizienzsteigernde Maßnahmen senken nicht nur die Energiekosten. Ein effizient beheiztes Haus ohne zugige Ecken steigert auch den Wohnkomfort. Zu den Maßnahmen der energetischen Sanierung zählen

zum Beispiel die Dämmung der Außenwände, des Dachs und des Kellers, der Fenstertausch (Wärmeschutzverglasung) und effiziente Wärmetechnik für Heizung und Warmwasser. Auch über den Einsatz erneuerbarer Energien lohnt es sich, nachzudenken. Moderne Lüftungsanlagen tragen zudem zu einem besseren Raumklima bei und filtern zugleich Staub und Pollen aus der Luft.

Kompetente Energieberatung

Natürlich müssen nicht alle Maßnahmen auf einmal umgesetzt werden. Saniert werden kann auch Stück für Stück. Dabei gibt es aber keine Standardlösung, die für alle Gebäude passt. Jedes Haus ist anders und muss individuell betrachtet werden. Um die Qualität ebenso wie die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen gewährleisten zu können, ist eine kompetente Beratung und eine gute Planung durch einen Experten wichtig. In einer qualifizierten Vor-Ort-Energieberatung wird das Haus eingehend energetisch analysiert. Ein professioneller Energieberater prüft den Bedarf, empfiehlt passende Maßnahmen, die für das konkrete Gebäude sinnvoll sind und gibt einen ersten Überblick über Fördermöglichkeiten.

So unterstützt der Staat die Energiewende im Gebäudebereich

Energieeffizientes Bauen und Sanieren wird von staatlicher Seite bezuschusst, zum Beispiel über die KfW und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Quelle: DENA



Designed by Pressfoto / Freepik

HELÖ WINTERGÄRTEN

Mehr Aussicht. Mehr Freude. Mehr Wert.
Animieren Sie jetzt Ihre Träume in 3D

Glasklar. Mehrwert!
Wintergärten, Sommergärten oder Terrassenüberdachungen von HeLö.

Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume mit garantierter Wertsteigerung für Ihr Haus.

Jetzt ansehen, was möglich ist.
www.heloe-wintergaerten.de

HeLö Wintergartenbau GmbH
Gerresheimer Straße 191
40721 Hilden, Tel. 0 21 03 4 83 1 8

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

meisterfirma.de
...finde deinen Meister!

Für die Zukunft planen

Schon bei der Bauplanung das Zuhause auf Barrierefreiheit trimmen

Wer ein Eigenheim baut oder kauft, möchte in der Regel auch seinen Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen. Nach vielen Jahrzehnten verbinden sich mit dem Zuhause nicht nur zahlreiche Erinnerungen - es steht auch für Geborgenheit und Orientierung. Doch viele zuvor selbstverständliche Tätigkeiten wie das Treppensteigen fallen mit zunehmendem Alter schwerer. Die demografische Entwicklung in Deutschland wird die Bedeutung des barrierefreien Bauens weiter steigen lassen: Schon heute ist etwa ein Fünftel der aller in Deutschland lebenden Menschen 60 Jahre oder älter. In 25 Jahren wird ein Drittel der Bevölkerung zur älteren Generation gehören. Umso wichtiger ist es, das Zuhause frühzeitig auf die Zukunft vorzubereiten. Bereits mit vergleichsweise einfachen Maßnahmen lassen sich Barrierefreiheit und Wohnkomfort deutlich erhöhen.

Je früher, desto besser

Viele Bauherren versäumen es allerdings, das Thema Barrierefreiheit frühzeitig in ihre Überlegungen einzubeziehen. Bei der Planung der Finanzen sorgen die meisten jungen Menschen fürs Alter vor, bei der eigenen Immobilie hingegen ist das allzu oft nicht der Fall. Dabei gestaltet sich für Bauherren, die bereits bei der Planung einige Punkte berücksichtigen, ein entsprechender Umbau im Alter deutlich kostengünstiger und einfacher. Vor allem Türen, Räume und Durchgänge sollten von vornherein großzügig geplant sein. Die Mindestbreite für Hauseingang



Designed by Pressfoto / Freepik

und Zugangsweg liegt zum Beispiel bei 1,20 Meter. Für Türen innerhalb des Hauses gelten 90 Zentimeter als ausreichend. Die Räume selbst sollten zudem groß genug sein, damit sie sich auch mit einem Rollstuhl oder einer Gehhilfe bequem nutzen lassen.

Barrierefreiheit schützt vor Unfällen

Die meisten Unfälle passieren im Haushalt. Schon eine hochstehende Teppichkante, die Pfütze mit Regenwasser im Hof oder der unzureichend ausgeleuchtete Eingangsbereich können zur Stolperfalle mit schmerzhaften Folgen werden. Oft genügen jedoch bereits einfache Maßnahmen wie eine bessere Beleuchtung, höhenverstellbares Mobiliar oder

rutschfeste Bodenbeläge, um Sicherheit und Wohnqualität deutlich zu erhöhen. Besonders wichtig ist die Barrierefreiheit im Badezimmer, denn das Ausrutschen in der Wanne oder auf nassen Fliesen stellt eine häufige Unfallursache dar. Damit es gar nicht erst so weit kommt, sind ein einfacher Zugang zu Badewanne oder Dusche und ein rutschhemmender Boden sinnvoll. An allen wichtigen Stellen sollten sich zudem Haltegriffe befinden. Falls doch einmal ein Unfall passiert, braucht es eine Tür, die sich nach außen hin öffnen lässt - so gelangen Helfer schneller ins Bad.

Quelle: djd



Weiß Stahl- und Metallbau GmbH & Co. KG

☎ 02 11 / 25 20 91
☎ 02 11 / 25 46 40

Großer Schweißprüfungsnachweis, EN 1090 Kl. 3
Fachbetrieb für barrierefreies Bauen, DIN 18040

■ Fenster, Türen, Tore	■ Sicherheitstechnik
■ Gitter und Geländer	■ Überdachungen
■ Balkonanlagen	■ Reparaturen

Briedestr. 1-9 · 40599 Düsseldorf
www.weiss-metallbau.de · weiss.metallbau@t-online.de



SERVICE Sanitär Wärme GmbH

Sanitär · Heizung · Klima · Erneuerbare Energie

40 Jahre

SW Service Sanitär Wärme GmbH Schönholz 20 · 40724 Hilden	Telefon 0 21 29 / 95 88 01 Telefax 0 21 29 / 95 88 03
--	--

Werkstatt-Lager
Herderstraße 1 · 40721 Hilden

Weiterbilden – Weiterkommen!

Von der Hilfskraft zur Fachkraft



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Mettmann

Die „Weiterbildungs-Initiative Bergisches Land“ der Agenturen für Arbeit Bergisch Gladbach, Mettmann und Solingen-Wuppertal macht's möglich.

Sie suchen händierend qualifizierte Fachkräfte – finden aber keine? - Haben Sie sich schon mal im eigenen Betrieb umgeschaut? Oft verbergen sich in der eigenen Mitarbeiterschaft bislang verborgene Perspektiven. Jemand, der/die die Chance verdient hat, über eine Qualifizierung vielleicht erstmals einen Berufsabschluss zu erwerben. Und schon viele Kenntnisse besitzt aus dem Bereich, in dem er/sie bereits als Helfer/in tätig ist - und wo Sie als Arbeitgeber nun dringend eine qualifiziert Fachkraft benötigen. Der Vorteil: Sie kennen die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter bereits. Und diese/r auch den Betrieb, die Abläufe und die Kolleg/innen. Und: Die dann freiwerdende Helferstelle lässt sich leichter wieder besetzen.

Eine Win-Win-Situation für Alle!

Gerade im Hinblick auf die sich verändernde Arbeitswelt und der demografischen Entwicklung ist es unerlässlich, alternative Wege

der Mitarbeitersuche, aber auch der Mitarbeiterbindung und –qualifizierung zu gehen. Betriebe mit bis zu 249 Mitarbeiter/innen erhalten von der Agentur für Arbeit Zuschüsse, um angelegene Kräfte zu Fachkräften weiter zu entwickeln. Bei Betrieben mit bis zu neun Arbeitnehmer/innen übernimmt die Agentur für Arbeit auf Antrag sogar die kompletten Kosten.

Sprechen Sie gerne Ihren persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service an oder nutzen Sie die kostenlose Service-Nummer 0800 4 5555 20! Wir beraten Sie gerne zu den verschiedenen Möglichkeiten und finden mit Ihnen individuelle Lösungen. Informationen über das Programm finden Sie auch unter: www.arbeitsagentur.de » Unternehmen » Personalentwicklung » Weiterbildung von Beschäftigten

Weiterbildung – bringt weiter...!



Weiterbilden – Weiterkommen!

Wenn Ihre Fachkraft in Rente geht, wird Ihnen der qualifizierte Nachwuchs fehlen - handeln Sie **JETZT!** Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie dabei, individuelle Lösungen bei der **Qualifizierung und Weiterbildung von Beschäftigten** zu entwickeln.

- Qualifizierungsplanung / Weiterbildungsplanung
Michael Altieri: Telefon 02103 9595-20
mettmann.qualifizierungsberatung@arbeitsagentur.de
- Finanzielle Förderung von Weiterbildung und Umschulung
Stefan Konzak: Telefon 02103 9595-15
Jürgen Vater: Telefon 02051 910-215
mettmann.wegebau@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de

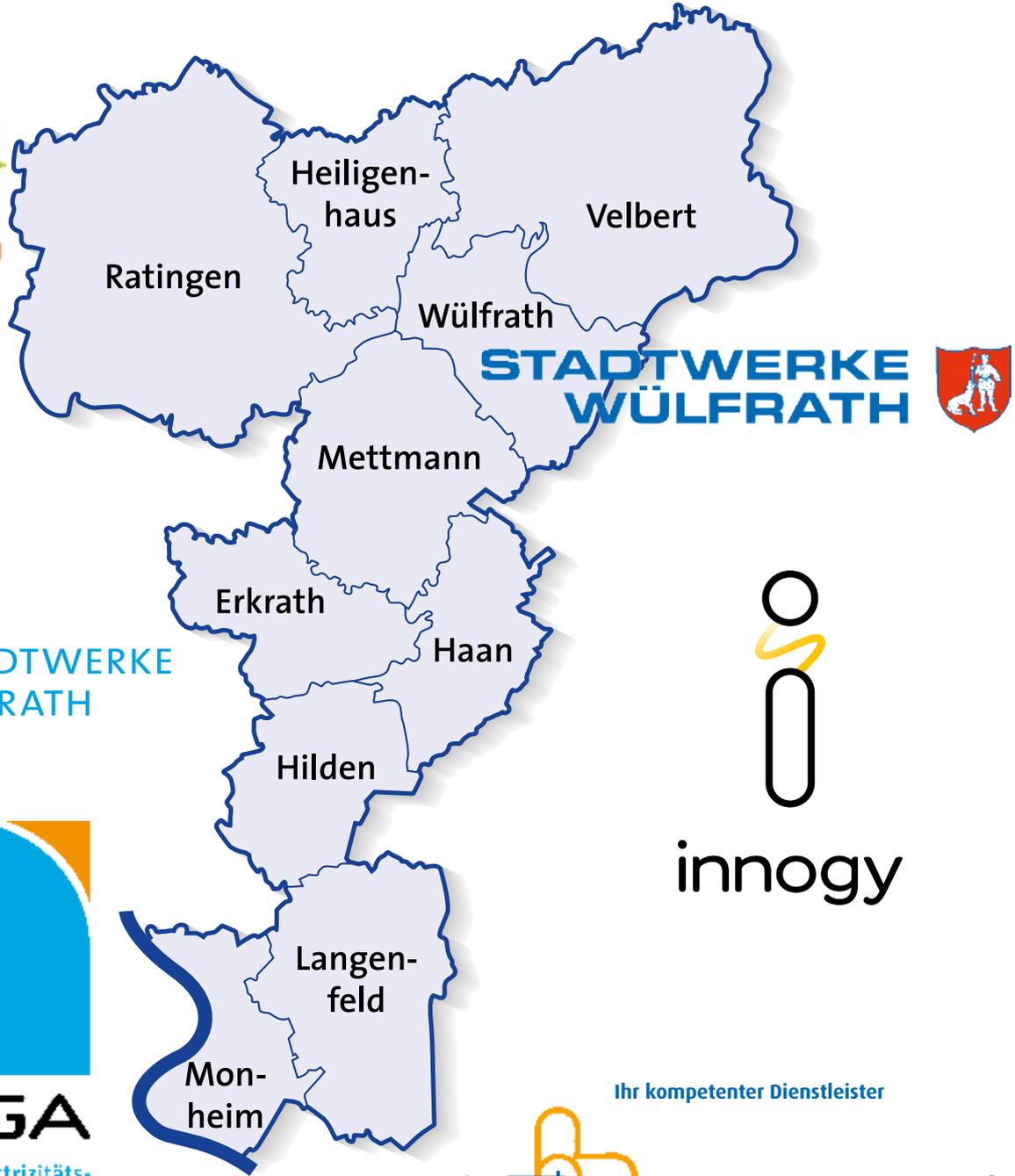


Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Mettmann

Mit Energie und Leistung fürs Handwerk

Stadtwerke Ratingen



STADTWERKE ERKRATH



MEGA

Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH

innogy

Ihr kompetenter Dienstleister

Stadtwerke Langenfeld



Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim

Die Versorgungsunternehmen im Kreis Mettmann

MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH
0 21 73 / 95 20-0, www.mega-monheim.de

rhenag Rheinische Energie AG
0 21 04 / 95 08-0, www.rhenag.de

innogy SE
0 24 24 / 47-20 97

Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG
0 21 73 / 9 79-0

Stadtwerke Erkrath GmbH
0 21 04 / 9 43 60-70

Stadtwerke Langenfeld GmbH
0 21 73 / 9 79-0

Stadtwerke Ratingen GmbH
02102 / 4 85-0, www.stadtwerke-ratingen.de

Stadtwerke Wülfrath GmbH
0 20 58 / 9 03-0